# 1 INHALT (Status 1.August 2017)

1 INHALT ..... 1
2 VORWORT ..... 5
3 WER SIND WIR? ..... 8
3.1 Grundsatzerklärung ..... 8
3.2 Selbstdarstellung der LAZARUS UNION ..... 8
3.3 Auszug aus den Statuten ..... 9
3.4 Unser Leitbild ..... 10
3.5 Ziele ..... 10
3.6 Geschichte des CSLI ..... 11
3.7 Offiziersversprechen ..... 12
3.8 UN Global Compact Resolution ..... 12
3.9 UN-NGO Vereinte Nationen ..... 13
3.10 Wie wird man CSLI Mitglied? ..... 15
4 DIE UNION ..... 17
4.1 Geistliche Offiziere ..... 17
4.2 CSLI Kommandokette ..... 18
4.3 CSLI Uniform ..... 21
4.4 Kopfbedeckungen ..... 31
4.5 Anzugsordnung / Tragebestimmungen ..... 34
4.6 Symbolik und Deutungen des Malteser Kreuzes ..... 41
4.7 Die LAZARUS UNION und der Lazarus Orden ..... 42
4.8 CSLI Partnerverbände ..... 45
5 CSLI EHREN-RITTERSCHAFT ..... 47
5.1 Rittertum ..... 47
5.2 Die Ritterschaft ..... 49
5.3 Das Kapitel der Ehrenritterschaft ..... 51
5.4 Die Großpräfekten der CSLI Ehrenritterschaft ..... 52
5.5 Insignien der Großoffiziere ..... 54
5.6 Der Großprotektor ..... 57
5.7 Die Ritteranwärter ..... 58
5.8 Investiturzeremonien ..... 61
5.9 Heraldik ..... 64
5.10 Insignien ..... 67
6 TITULARSITZ BURG KREUZENSTEIN ..... 72
6.1 Lage ..... 72
6.2 Die mittelalterliche Burg der Habsburger ..... 72
6.3 Der Wiederaufbau unter den Grafen von Wilczek ..... 73

6.4 Die Burg Kreuzenstein heute ... 73
6.5 Die „Brücke“ zur Lazarus Union ... 74
6.6 Die Grafen Wilczek ... 75
7 CSLI FÜHRUNGS-AKADEMIE ... 76
7.1 Allgemeine Informationen ... 76
7.2 Abzeichen der Akademie ... 77
7.3 Ausbildung zum Stabsoffizier ... 78
7.4 CSLI Flughelferseminare ... 79
7.5 Pilotenausbildung ... 79
7.6 Generalsekretariat der Akademie ... 80
7.7 Beirat der Akademie ... 80
8 CSLI MUSIKKORPS ... 82
8.1 Musikkorps der Lazarus Union ... 82
8.2 Lazarus Union Marsch ... 82
8.3 Marschformation ... 83
8.4 Ensembles der Lazarus Union ... 84
8.5 Big Band der Lazarus Union ... 85
8.6 Kapellmeister Friedrich Lentner ... 85
9 CSLI MARINEGRUPPE ... 87
9.1 Auszug aus den Statuten ... 87
9.2 Kommandokette ... 87
9.3 Marinekameradschaft Vizeadmiral Erzherzog Ferdinand Max ... 88
10 CSLI FLIEGERGRUPPE ... 91
10.1 Der Ursprung ... 91
10.2 Flächenstaffel 1 ... 92
10.3 Flächenstaffel 2 ... 92
10.4 Flächenstaffel 3 ... 93
10.5 Hubschrauberstaffel 1 ... 93
10.6 Hubschrauberstaffel 2 ... 93
10.7 Hubschrauberstaffel 3 ... 93
10.8 Hubschrauberstaffel 4 ... 93
10.9 Hubschrauberstaffel 5 ... 93
10.10 Internationale Staffel ... 94
11 DIE EHRENGARDE ... 95
11.1 Über die Ehrengarde ... 95
11.2 Offiziere der Ehrengarde ... 97
11.3 Ehrencodex der Ehrengarde ... 98
11.4 Ehrensignalhorn der Ehrengarde ... 100
12 CSLI KATASTROPHENHILFE ... 101

12.1 CSLI - eine Hilfsorganisation im Katastrophenfall ... 101
12.2 Spezialeinheiten ... 102
13 INTERNATIONAL ... 104
13.1 CSLI Weltweit ... 104
13.2 Struktur und Kommandanten ... 105
13.3 Warum? ... 105
13.4 CSLI Internationales Korps „Schwert der Freiheit“ (SoF) ... 111
13.5 CSLI UN-NGO ... 115
14 EREIGNISSE UND RÜCKBLICK ... 117
14.1 Rückblick 2007 ... 117
14.2 Rückblick 2008 ... 125
14.3 Rückblick 2009 ... 137
14.4 Rückblick 2010 ... 161
14.5 Rückblick 2011 ... 208
14.6 Rückblick 2012 ... 235
14.7 Rückblick 2013 ... 287
14.8 Rückblick 2014 ... 352
14.9 Rückblick 2015 ... 409
14.10 Rückblick 2016 ... 475
14.11 Rückblick 2017 ... 538
15 PROJEKTE ... 561
15.1 Sword of Freedom ... 561
15.2 Flugtage ... 562
15.3 CSLI Projekt Obdachlose ... 562
15.4 Behindertenbetreuung ... 563
15.5 Spezialprojekte ... 563
15.6 Das Lazarus Kreuz der Union ... 564
16 RANGABZEICHEN ... 568
16.1 bis 31.12.2016 ... 568
16.2 neu ab 1.1.2017 ... 570
16.3 CSLI Jugend ... 593
16.4 Der Rang ... 593
17 AUSZEICHNUNGEN ... 594
17.1 Medaillen, Kreuze und Ehrenzeichen ... 594
17.2 Friedensmedaille und Friedenskreuz ... 594
17.3 Nominierungsmedaille 2017 ... 595
17.4 Sonderauszeichnungen ... 596
17.5 Trageweisen der Auszeichnungen ... 613
17.6 Auszeichnungsphilosophie ... 614

18 SCHRIFTEN DER LAZARUS UNION ..... 615
18.1 Die Sankt Lazarus Magazine ..... 615
18.2 CSLI LAZARUS UNION Folder ..... 616
19 WIE FINANZIERT SICH DIE LAZARUS UNION ..... 617
19.1 Insigniengebühren ..... 617
19.2 Webshop ..... 617
19.3 Spendenkonto ..... 618
20 GLOSSAR ..... 619
20.1 Begriffserlärungen ..... 619
21 IMPRESSUM ..... 623
21.1 Impressum ..... 623

Donnerstag, der 28. Juli 2016

**Marinegedenktag 2016 im Schifffahrtszentrum Wien**

**Der Österreichische Marineverband mit Unterstützung des Militärkommandos Wien sowie die Marinekameradschaft Admiral Erzherzog Franz Ferdinand Wien im ÖMV beehrten sich zum „Österreichischen Marinegedenktag“ am Donnerstag, den 28. Juli beim Schifffahrtszentrum Wien Handelskai 265/Reichsbrücke Bereich Polizeiinspektion des Strom- und Seedienstes, 1020 Wien herzlich einzuladen.**

Eine hohe Abordnung der LAZARUS UNION besuchte die Gedenkandacht für Kaiser Franz Joseph I. in der Elisabethkapelle der Kaiserjubiläumskirche am Mexikoplatz. Nach dem Ehrensalut der RAD2 am Ufer der Donau am Handelskai wurde der Österreichischen Marinegedenktag 2016 feierlich begangen.

Programm mit Festvortrag: Die Seeschlacht bei Lissa und die Auswirkungen auf die Donaumonarchie. Der Österreichische Marineverband und seine internationalen Partner. Die Donau, eine Wasserader durch Europa und Entwicklungen zum Personenhafen Wien.

Vom Patrouillenboot „Wien“ der Wasserpolizei, erfolgte die Übergabe eines Kranzes in die Fluten der Donau zum Andenken an die gefallenen Seeleute.

Musikalische Umrahmung durch die Gardemusik, Militärkommando Wien. Die Veranstaltung fand in Kooperation mit der Wiener Donauraum Ufer und Länden Betriebs- und Entwicklungs- GesmbH statt.

Marinefest: Platzkonzert der Marine-Traditionsmusik Wien Kplm. Reinhold Nowotny Marineausstellung und Informationsstände Getränke und kleine Speisen wurden vom Weingut Koch angeboten.

Freitag, der 29. Juli 2016

**CSLA: Sommerfest des Pflegeheim Poysdorf**

**Aufgrund der instabilen Wetterlage wurde das Sommerfest schon einmal verschoben und auf den 29. Juli verlegt. Bei der Anreise fuhren wir von Wien über Mistelbach nach Poysdorf. In der Ferne waren dunkle Wolken sichtbar. Als wir durch Mistelbach fuhren sah es so aus als ob abermals das Fest im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser fallen würde. In Poysdorf angekommen blinzelte die Sonne ein bisschen durch die Wolken. Einige unerschrockene und von Optimismus strotzende Bewohner warteten bereits auf den Beginn des Festes.**

Der Wettergott erbarmte sich der Bewohner und ließ die Wolken von Minute zu Minute verschwinden. Die nassen Tische und Bänke wurden trockengewischt und das Fest konnte beginnen.

Die Familie Winkelhofer mit Papa Reinhard an der Harmonika, Florian mit der Teufelsgeige und Michael an der Gitarre hatten sich bereit erklärt für das CSLA im Rahmen des Festes die musikalische Untermalung unentgeltlich zu übernehmen.

Nach und nach wurden die Bewohner von den verschiedenen Hausgemeinschaften teils vom Pflegepersonal oder von Ehrenamtlichen zum Fest begleitet. Reinhard hatte inzwischen mit seinen Jungs die Stimmung im Festzelt aufgeheizt.

Wer konnte sang, schunkelte oder klatschte mit. Aber auch bei den etwas schwereren Fällen merkte man an ihrer Ausstrahlung, dass sie die musikalische Darbietung sowie das ganze Fest genossen.

Nach der offiziellen Eröffnung und Begrüßung durch Heimleiter Mag. Egon Unterberger wurden die Vertrauenspersonen von jeder Heimgemeinschaft persönlich erwähnt und im Vorhinein der Heimleitung sowie allen Helfern Dank und Anerkennung ausgesprochen. Die Geburtstagskinder wurden persönlich mit Schokolade und einem Ständchen geehrt.

Wir nahmen die Gelegenheit wahr und durften in diesem Rahmen eine Beförderung vornehmen.

Sie wurde durch den dritten Vizepräsidenten der CSLI und Botschafter der Lazarus Union für die Türkei Ludwig Brunner und im Beisein des ersten Vizepräsidenten Christoph Ptak vorgenommen.

Kamerad Christopher Vlasic ist seit 2014 Angehöriger der CSLI Ehrengarde und ein verlässliches und unverzichtbares Mitglied bei der CSLA. Christopher wurde heuer im Zuge der Investitur zum Knight Expectant (Ehrenritter Anwärter) ernannt und daher mit sofortiger Wirkung vom Leutnant (CSLI) zum Hauptmann (CSLI) befördert.

Speisen und Getränke waren mehr als ausreichend vorhanden. Es gab Gegrilltes, Salate, Gebäck und hausgemachte Mehlspeisen zum Kaffee.

Reinhard hatte mit seiner Harmonika alles im Griff und versuchte völkerverbindend mit den Gästen des Vereins „Fair und Sensibel Österreich“ zu musizieren. Es machten alle mit und hatten Spaß daran.

Obmann Josef Böck ist mit seiner Organisation des Öfteren im Urbanusheim tätig. Bei einem Spiel welches durch Reinhard und seinen Jungs musikalisch geleitet wurde, machten alle voller Freude mit.

Allmählich nahm ein schöner Tag seinen Ausklang. „Fair und Sensibel Österreich“ brachte ihre Freude und Dankbarkeit mit einem Tanz zum Ausdruck.

Um ca. 17 Uhr machten sich die ersten Bewohner auf den Weg zu Ihren Hausgemeinschaften. Wir danken allen Beteiligten für diesen netten Nachmittag.

Sonntag, der 31. Juli 2016

**Festakt 25 Jahre + 1 Vinzi Werke oder wie aus dem Grazer Hauptpatz der “Vinzi- Platz” wurde**

**Am 26. Juni fand in Graz das große Vinzi-Werk Geburtstagsfest statt.**

**Aus diesem Anlass und an diesem Tag wurde der Grazer Hauptplatz zum „Vinzi-Platz“.**

Pfarrer Wolfgang Pucher wollte dieses Fest nicht nur mit „seinen Vinzi-Bewohnern“ feiern, nein der Bürgermeister und die ganze steirische Politprominenz und selbstredend auch der Bischof sollten mitfeiern und sie taten es auch.

Auch unsere Internationale LAZARUS UNION stellte sich mit einem Geburtstagsgeschenk ein. Präsident Senator h.c. Wolfgang Steinhardt konnte mit Kamerad Herbert Alexander Bauer einen Scheck mit einem namhaften Betrag aus unserer „Weihnachtsaktion“ an Pfarrer Pucher übergeben.

Kamerad Herbert Alexander Bauer hat, der selbst Mitarbeiter des Vinzi-Werkes war, hat diesen Scheck aus seiner eigenen Schatulle noch erhöht.

Der Gipfel der Überraschung war aber für Pfarrer Pucher die Auszeichnung für sein Lebenswerk mit dem „Großen Goldenen Ehrenstern der Lazarus Union“ durch unseren Präsidenten Wolfgang Steinhardt.

Samstag, der 6. und
Sonntag, der 7. August 2016

**Flughelferseminar: Fortbildung im Seminarhotel Bad Waltersdorf**

Nach einer fast zweistündigen gemütlichen Autofahrt erreichten wir die Therme Bad Waltersdorf. Es war strahlend blauer Himmel und die Sonne schien erbarmungslos. Laut Einladung sollten wir bis 9.30 Uhr die Zimmer beziehen. Bei Kaffee und Snacks wurde auf die letzten Teilnehmer gewartet. Aus dem Umstand heraus, dass die Zimmer noch nicht bezugsfertig waren, konnten sich einige nicht umziehen und mussten vorerst in Privatkleidung am Seminar teilnehmen.

Wie wir es von unserem Seminarleiter Rudolf Murth gewohnt sind, begann er pünktlich mit der Begrüßung. Er erläuterte den Seminarverlauf und stellte die Vollzähligkeit fest.

Unser Präsident Senator h.c. Wolfgang Steinhardt übernahm das Wort und begrüßte uns ebenfalls auf das herzlichste. Er teilte uns mit, dass er diesmal nicht nur Vortragender sondern auch Teilnehmer ist.

Und schon ging es los mit dem Flughelfer Teil 1. Gnadenlos, ja schon fast erbarmungslos und unbeirrbar versuchte Wolfgang sein Wissen und seine Erfahrung zu übermitteln.

Selbstverständlich gehörte dazu auch die Geschichte und plastische Vorführung der sogenannten Gebel Protektoren. Alle hörten aufmerksam zu. Jeder von uns arbeitete mit voller Freude und Überzeugung für die Sache „Behinderten Flugtag 2016 in Stockerau“ mit. Es war klar, hier geht es um Sicherheit und Verantwortung als Flughelfer.

Wolfgang hatte uns mit seiner charmanten Art so in seinen Bann gezogen, sodass die Zeit wie im Flug verging. Die Verkaufsleiterin Mag. Doris Bader und Rudi geleiteten uns zum Mittagessen. Dort erfolgte die Schlüsselausgabe für die Zimmer, welche nach dem Essen bezogen werden konnten. Das Mittagessen war eine Gaumenfreude. Es gab nach der Suppe Fisch, Vegetarisch oder Fleisch. Abgerundet durch eine Nachspeise, die die Geschmacksnerven buchstäblich explodieren ließen.

14 Uhr ein äußerst undankbarer Zeitpunkt für einen Vortrag. Unser Kamerad Peter Scherer, Sanitätsbeauftragter und Mjr CSLI, ließ bei seinem Vortrag keine Zweifel aufkommen, dass sein Beruf, Lehrsanitäter bei der MA 70, eine Berufung ist. Es war ein äußerst belebter, aus der Praxis bezogener Theorie Teil 1.

Peter gestaltete seinen Vortrag so interessant, dass sogar in der Pause bei Kaffee und Kuchen noch einige Themen aufgearbeitet wurden. Nachdem sich alle gestärkt und an der frischen Luft erholt hatten, ging es weiter mit Wolfgang und seinem Flughelfer Teil 2. Anschließend fand die Prüfung statt. Vom CSLI Fähnrich bis zum CSLI General waren alle bemüht ihr mittlerweile erlerntes und angeeignetes Wissen wieder zu geben. Wolfgang wertete in der Zwischenzeit unabhängig von Rang und Namen die abgegebenen Tests völlig emotionslos aus. Nachdem die Möglichkeit zum Besuch der Therme bestand, den einige wahrnahmen, wurde der Tag mit einem gemeinsamen Abendessen und anschließendem Absacker beendet.

Der zweite Tag, begann mit einem prachtvollen, ausgiebigen Frühstücksbuffet und anschließendem Erste-Hilfe-Kurs Theorie Teil 2. Nachdem der Theorieteil beendet war, wurden die Teilnehmer in zwei Gruppen geteilt. Der restliche Vormittag bis 12.30 Uhr war ausgefüllt mit dem praktischen Teil Erste Hilfe im Seminarraum Eins.

Den zweiten Seminarraum teilten sich Rudi Murth mit dem Thema Rhetorik und Peter Domweber mit der Uniformkunde. Rudi eröffnete seinen Teil „Rhetorik“ mit einigen Auflockerungs-und Sprachübungen. Er nahm dadurch dem einen oder anderen die Scheu vor Publikum zu Reden und aufzutreten. Über die Themen Hochzeit, Beförderung, Dienstjubiläum, Geburtstagfeier usw. musste jeder eine spontane Rede halten.

Peter Domweber erläuterte die Uniformrichtlinien hinsichtlich Neuerungen und Änderungen. Es wurde angeregt diskutiert und dadurch einige Dinge richtiggestellt und bis zu Mittag aufgeklärt und ausgesprochen.

Das Mittagessen war ausgezeichnet, vorzüglich und üppig. wie am Vortag. Nach dem Essen und Räumen der Zimmer ging es bei uns laut Programm mit der Ersten Hilfe Praxis weiter. Von der Reanimation, Ein-und Zweihelfer Methode, Druckverband, Rautekgriff bis hin zum Abtransport war alles dabei und endete mit einem Test.

Um 16.15 Uhr erfolgte die Bekanntgabe der Testergebnisse und die Dekretübergabe für den bestandenen Flughelferkurs mit der Fliegerschwinge für CSLI Air Wing Flughelfer und dem ebenfalls bestandenen

Ersten Hilfe Kurs. Die Verkaufsleiterin Mag. Doris Bader wurde von unserem CSLI Präsidenten Senator h.c. Wolfgang Steinhardt für ihre Bemühungen mit dem Funktionsabzeichen der LAZARUS UNION Führungsakademie ausgezeichnet.

## Mittwoch, der 24. August 2016

**Erdbeben in Italien: Erdbebennotstand in Zentral Italien**

Am 24. August erschütterte ein starkes Erdbeben mit Epizentrum in Mittelitalien drei italienische Regionen und zerstörte mehrere historische Städte, über 300 Menschen starben und viele Familien verloren ihr Heim. Die operative Einsatzgruppe des italienischen CSLI des zivilen Katastrophenschutzes wurde zur Unterstützung der örtlichen Einsatzkräfte einberufen.

Zuallererst wurde die Öffentlichkeit über den Vorfall informiert um Sachspenden von der Zivilbevölkerung zum Transport in das Katastrophengebiet zu erhalten. Unsere Mitglieder sammeln die Sachspenden ein, erfassen sie und senden in das Erdbebengebiet verschiedene lebenswichtige Artikel (Lebensmittel, Bekleidung, Hygieneartikel usw.).

Obwohl noch Urlaubszeit ist, haben viele Mitglieder ihren Urlaub abgebrochen um die örtlichen Behörden zu unterstützen und mit anderen Hilfsorganisation notwendiges Hilfsmaterial für die Bevölkerung des Erdbebengebietes zu beschaffen. Auch in diesen Tagen setzt die operative Einsatzgruppe ihre Bemühungen ihre Unterstützungsmaßnahmen so weit wie möglich fort.

## Samstag, der 27. August 2016

**12. Flugtag der LAZARUS UNION für behinderte Mitmenschen am Flugplatz von Stockerau (LOAU)**

**Am 27. August fand nunmehr zu 12. Mal ein Flugtag für behinderte Mitmenschen auf dem Flugplatz von Stockerau statt. Es war, das kann wirklich behauptet werden, eine ganz besonders gelungene Veranstaltung (noch dazu bei Traumwetter), die sowohl von unseren Gästen, wie auch von allen beteiligten Helfern und Mitwirkenden „… als der bis jetzt beste Flugtag …“ bezeichnet wurde.**

Zunächst muss einmal festgestellt werden, dass die „Regulierungswut“ der EU auch bei solchen Veranstaltungen nicht Halt macht! Leider! Die Gesamtauflagen, die bei einer solchen Veranstaltung zu erfüllen gewesen wären, sind für eine Einzelorganisation nicht mehr möglich. Was tun?

Einfach die Kräfte „bündeln“ und mehrere Organisationen zusammenzuführen, wo jeder dann DAS beitragen kann, wofür er am besten geeignet ist.

Da ist einmal als wichtigster Partner und Ehrenmitglied der LAZARUS UNION der Flugsportverein Stockerau (FSV2000), der über die gesamte Infrastruktur eines notwendigen „Veranstaltungsgelände“ verfügt, zu nennen und der für diese Veranstaltung die gesamte Infrastruktur, Teile der Flugzeugflotte, Betriebsleitung, Getränke und Verpflegung kostenlos zur Verfügung gestellt hat.

Als nächste Organisation folgt die LAZARUS UNION, die mit bereits 11 Flugtagen ohne Zwischenfälle und Unfälle über das „Know How“ für die Organisation, Flughelfer, Sanitätsdienst, Sicherheitsdienst verfügt und so wesentlich dazu beigetragen hat, dass auch der 12. Flugtag wieder problemlos und vor allen unfallfrei durchgeführt werden konnte. Hier ein großes Kompliment und Dankeschön an alle Kameradinnen und Kameraden die hier so engagiert mitgearbeitet haben.

Für die Koordination der Anmeldungen, die Zubereitung und Ausgabe des Mittagessens für alle Gäste und Helfer zeichnete die „Behindertenhilfe Korneuburg“ verantwortlich. Und wirklich alles hat dabei hervorragend funktioniert!

Zum Gelingen dieser Veranstaltung haben auch der „Harley Davidson Club“, die Freiwillige Feuerwehr Spillern mit Rundfahren in einem echten Feuerwehrauto und Obstlt CSLI Günter Eichinger (er hat wunderbare Oldtimer organisiert und auch dafür gesorgt, dass diese Juwelen des Autobaus nicht nur betrachtet sondern auch damit kurze Rundfahrten gemacht werden konnten. Danke auch hier!), beigetragen.

Das Allerwichtigste aber zum Schluss dieser Aufzählung: Die Luftfahrzeuge ohne die wir nicht einen einzigen Gast „in die Luft“ gebracht hätten. Vier Flugzeuge stellte der FSV2000 zu Verfügung. Ein Flugzeug kam von der Fliegergruppe Wien und ein Flugzeug stellte privat Dr. Christoph Auner schon zum siebenten Mal zur Verfügung und pilotierte das Flugzeug auch selbst. Der Hubschrauber kam von der Firma Aerial Helicopter, pilotiert vom „Vater der Flugtage“, CSLI Gründungsmitglied, ehemaliger Jagdkommandosoldat, Berufs-Hubschrauberpilot und Fluglehrer, Obstlt CSLI Klaus Weber. Unermüdlich flog er 14 Rundflüge da viele unserer Gäste unbedingt Hubschrauber fliegen wollten. Leider konnten wir diesen Wunsch nicht allen Gästen erfüllen, aber die Flüge mit den Flugzeugen wurden nicht weniger genossen.

So wurden insgesamt 57 Flüge mit Flugzeugen und 14 Flüge mit dem Hubschrauber absolviert und so über 200 Gästen der „Traum vom Fliegen“ erfüllt werden. Eine wirklich beachtenswerte Leistung! Gratulation dazu!

Wenn schon von Zahlen gesprochen wird, dürfen die über 350 Mittagessen, der Kuchen für alle (gespendet von der Konditorei Balz in Korneuburg), 40 Liter Kaffee und ca. 600 Liter Getränke (es war ein sehr heißer Tag) zur Erfrischung nicht unerwähnt bleiben.

Um der, von den Finanzbehörden angeordneten „Belegpflicht“ (die die diversen Vereine oftmals echt überfordern und die dadurch manche Veranstaltung nicht (mehr) durchführen), zu entgehen, haben wir eine sehr einfache Methode „gefunden“: Alles, aber auch wirklich alles war für alle gratis! So kamen auch zufällige Besucher des Flugplatzes zu einen (unverhofften) Rundflug und Erfrischungen. Frei nach dem Motto der LAZARUS UNION: einfach anderen Menschen eine Freude zu bereiten.

Schon am Vortag wurden die Zelte aufgestellt, das Gelände abgezäunt, die Bänke und Tische In das Festzelt und in den Hangar getragen, die Luftfahrzeuge (=Flugzeuge und Helikopter) überprüft und die Getränkeausgabestation in Position gebracht. Auch die „Generalprobe“ eines Fluges mit nur zwei querschnittgelähmten Piloten an Bord wurde ohne Probleme durchgeführt.

Am nächsten Tag, dem „D-Day“ fand für alle Helfer, Piloten und Verantwortliche um neun Uhr eine Abschlussbesprechung statt. Alle Stationen und Positionen wurden besetzt und als die ersten Gäste um ca. zehn Uhr eintrafen, konnte sofort mit dem „Check in“ und dem „Boarding“ begonnen werden und erstmals konnte auch durch eine neue Methode der Abfertigung der „1. Flug“ im „Pulk“ (=fünf Flugzeuge starten unmittelbar hintereinander) pünktlich und im Zeitplan gestartet werden.

Danach, das kann wirklich gesagt werden, lief alles „wie am Schnürchen“. Kaum Wartezeiten und wenn, konnte diese durch die Unterhaltung unseres „RADIO LAZARUS“ (moderiert und gestaltet durch Rudolf Murth und Andreas Menhart) mit Wunschkonzert, Interviews und aktuelle Ansagen angenehm überbrückt werden. Die Möglichkeit von Rundfahrten mit den Oldtimern und dem Feuerwehrauto wurden gerne und ausführlich in Anspruch genommen.

Nach dem letzten Flug kamen Gäste und Gastgeber nochmals im Hangar zusammen um vor dem offiziellen „Abschlussfoto“ noch einige Ehrungen vorzunehmen.

Die LAZARUS UNION verzichtet auch bewusst auf jeden „Ehrenschutz“ und auch auf „Prominente“. Die Prominenten sind unsere Gäste, eben Menschen mit besonderen Bedürfnissen. Wenn diese Menschen als Gäste zu uns kommen und wir ihnen eine kleine Freude machen können, ist das Ehre genug für die LAZARUS UNION, die auch jede öffentliche Förderung aus Prinzip ablehnt und alles aus eigener Kraft finanziert und durchführt.

Als Ehrengast bei unserem Flugtag konnten wir Mary Rose Sandoval von den Philippinen begrüßen. Diese junge und hübsche Frau aus Manila hat ein besonderes Schicksal zu tragen. Im Alter von zwei Jahren wurden ihre Ohren so stark geschädigt, dass sie seither kaum noch hören konnte. Ihr größter Wunsch ist daher wieder hören zu können.

Dank der Initiative von Mjr CSLI Martin Weitgasser hat die LAZARUS UNION die Gelegenheit bekommen, dieser jungen Frau zu helfen. Die Firma Neuroth hat, nachdem sie vom Schicksal der Frau erfahren hat, spontan zwei Hörgeräte modernster Bauart im Wert von über EUR 6.000,- (ein unerschwinglicher Betrag für Mary Rose und ihrer Familie) gespendet und die LAZARUS UNION möchte jetzt auch das Hör- und Sprachtraining für Mary Rose fördern.

Wir wollen jetzt auch von einem österreichischen Spezialisten die Hörgeräte optimal anpassen und Mary

Rose von einem Ohrenspezialisten untersuchen lassen, nachdem Martin auf seine Kosten die Reise von Mary Rose nach Österreich ermöglicht hat. Vielleicht gelingt es uns, Mary Rose bis zu ihrer Abreise im November nachhaltig zu helfen.

Was aber für uns alle so berührend war, ist die Lebensfreude und die positive Einstellung von Mary Rose zu ihrem Schicksal und zu ihrer Situation. Aus diesem Grunde wurde ihr auch öffentlich die Sonderstufe der Lazarus Medaille als sichtbares Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung unter großer Anteilnahme und großem Applaus verliehen.

Was aber für uns alle so berührend war, ist die Lebensfreude und die positive Einstellung von Mary Rose zu ihrem Schicksal und zu ihrer Situation. Aus diesem Grunde wurde ihr auch öffentlich die „Sonderstufe der Lazarus Medaille“ als sichtbares Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung unter großer Anteilnahme und großem Applaus verliehen.

Dank dem „Air Chief“ Richard Rettenbacher, dem Chef der Bodenmannschaft Christoph Ptak, den Abfertigungsteams, dem Sanitätsteam unter Dr. Gabriel Halat und Lehrsanitäter Peter Scherer, allen Piloten die für die sicheren Flüge gesorgt haben, dem Sicherheitsteam unter Manfred Renner, dem Präsidenten des FSV2000 Toni Pfeifer und dem Flugplatzbetriebsleiter Wolfgang Gockert, allen Kameraden des FSV2000, Dir. Johannes Hofer von der Behindertenhilfe Korneuburg, der FF Spillern, dem Harley Davidson Club und all den vielen Gästen aus der Steiermark, Salzburg, Burgenland, Wien, Niederösterreich und Deutschland, die auch uns wieder sehr viel durch ihre Anwesenheit gegeben haben.

Abschluss und Höhepunkt des Flugtages war dann der selbständige Flug unserer beiden querschnittgelähmten Piloten Ewald und Robert, ganz alleine an Bord einer Cessna 172, mit Kennzeichen OE-DTA (Robert war auch ein Flugschüler unseres Präsidenten) mit einigen „High Speed Overshoots“ (=schnelle Überflüge) über der Landebahn. Ein bewegendes Erlebnis für alle Anwesenden. Es zeigt überdeutlich was alles möglich ist, wenn man sich einer Herausforderung stellt und dass das Leben auch bei Schicksalsschlägen noch tolle Dinge bereithält.

Mit diesem Motto der LAZARUS UNION endete dieser tolle Tag mit einem geselligen Beisammensein.

## Sonntag, der 28. August 2016

**Big-Band-Frühschoppen der Big Band der LAZARUS UNION**

**Am Sonntag den 28. August fand wieder der jährliche und schon zur Tradition gewordene Bigbandfrühschoppen beim Weingut Jezek in Perchtoldsdorf statt.**

Trotz hochsommerlichen Temperaturen, verzichteten viele Gäste auf das Freibad, um sich wieder mit bekannten Jazzstandards und Highlights der Bigbandklassiker, verwöhnen zu lassen. Wegen der großen

Hitze verzichteten auch die Musiker auf ihre Uniformen und spielten in legerer Sommerkleidung.

Wie immer war der gesamte Gastgarten gefüllt mit Fans der Musiker. Es herrschte aufgrund des schönen Wetters, und nicht zu vergessen der exzellenten Verpflegung mit Speis und Trank des Hauses Jezek, eine hervorragende Stimmung. Auch das musikalische Programm war wieder sehr abwechslungsreich und zeigte das Können der einzelnen Musiker.

Auch Solonummern für Posaune und Baritonsaxophon durften nicht fehlen. Als Gesangssolist trat wieder unser Sinatra-Interpret „W. Frankie Warner“ auf, der natürlich den meisten Applaus für sich beanspruchen konnte. Natürlich musste er als Draufgabe wieder „New York, New York“ und „My Way“ singen. Erst danach durften die Musiker zu ihrem wohlverdienten Mittagessen abtreten.

Hiermit wollen wir uns beim Publikum und ganz besonders bei der Familie Jezek bedanken, die es uns jedes Jahr ermöglicht, hier in einem ganz besonderen Rahmen einen gemütlichen Vormittag mit unseren Fans verbringen zu können.

Mittwoch, der 30. August 2016

**UN Delegation der LAZARUS UNION bei den Vereinten Nationen in Genf**

*Ein Bericht von Stephan Breu*

Am 30. August nahm ich an einer Sitzung der NGO Working Group on Human Rights Education and Learning (NGO WG on HREL) teil. Seit einigen Jahren vertrete ich dort den OSMTH. Die Working Group besteht innerhalb der Struktur von CoNGO, wo die Lazarus Union derzeit noch nicht Mitglied ist. Jedoch sind aktuell die Bedingungen zur Mitarbeit gelockert worden. Somit habe ich beantragt, dass die LAZARUS UNION auch offizielles Mitglied der Working Group wird. Somit können wir beim nächsten „Written Statement“ an den „United Nations Human Right Council“ als Co-Signatory auftreten, falls dies gewünscht wird. Die Mitgliedschaft hat keine finanziellen Folgen für die LAZARUS UNION. Ich werde daher dort bis auf weiteres beide Organisationen vertreten.

Nach dieser Sitzung konnte ich endlich den schon lange geplanten Termin mit Frau Lidiya Grigoreva, NGO Liaison Officer, Political Affairs and Partnerships Section vom Office of the Director-General of United Nations Office at Geneva wahrnehmen.

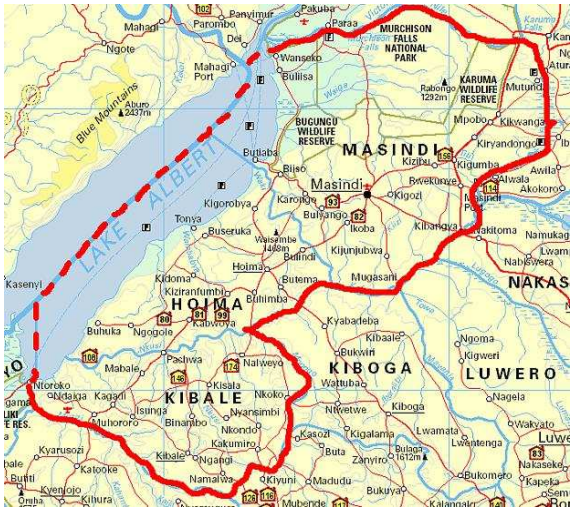
Frau Lidiya Grigoreva ist für die Betreuung der NGO’s mit Consultative Status in Genf zuständig. Ich habe ihr die Lazarus-Union kurz vorgestellt und ihre Fragen beantwortet. Sie hat mich aus ihrer Sicht über die Möglichkeiten der Unterstützung informiert. In Zukunft wird sie alle Infomails auch direkt an meine Email-Adressen senden, womit eine Weiterleitung der Emails durch das HQ entfallen kann.

Frau Lidiya Grigoreva wies auch noch auf das nächste Meeting mit dem Director General im Oktober hin. Die Einladung folgt in den nächsten Tagen. Das Gespräch verlief in einer sehr angenehmen Atmosphäre und wir erhielten die Versicherung, dass uns das Liaison Office wo immer es möglich unterstützen wird.

Freitag, der 2. September 2016

**Ein Projekt des CSLI Schweiz**

**Die LAZARUS UNION Schweiz hat mit der IPE Global einen Kooperationsvertrag abgeschlossen. Darin sichert die LAZARUS UNION Schweiz der IPE Global die bestmögliche Unterstützung beim Sammeln von Spendengeldern und Öffentlichkeitsarbeit für das Littlemore Nursery & Day Care Center in Uganda zu.**




Bunyoro-Kitara ist ein Königreich in Ostafrika, nordwestlich des Königreichs Buganda im Westen des heutigen Uganda. Seit 1993 sind historischen Königreiche im unabhängigen Uganda kulturell wieder anerkannt und stehen unter dem Schutz der Verfassung der Republik Uganda.

Die Bevölkerung des Königreichs Bunyoro-Kitara beläuft sich auf ungefähr 1.800.000 Einwohner, die in rund 350.000 Haushalten leben. Die Region ist auf Unterstützung für eine nachhaltige Entwicklung auf internationale Unterstützung angewiesen. Omukama (König) Rukirabasaija Agutamba Solomon Gafabusa Iguru I ist seit 1994 als 27. Herrscher für das Königreich verantwortlich.

Für einen Großteil der Schulkosten für die Kinder müssen die Eltern selbst aufkommen. Für das Littlemore Nursery & Day Care Center belaufen sich die jährlichen Kosten inkl. Schulmaterial, Verpflegung und Löhne der LehrerInnen auf rund USD 11.000. Bei 65 Kindern an der Schule ergibt dies pro Kind einen jährlichen Kostenblock von rund 170 USD.

Dieses Projekt soll die Eltern entlasten und die Betriebskosten der Schule abdecken. Neben einmaligen Spenden können interessierte Personen auch eine symbolische Patenschaft für ein Schulkind übernehmen mit einer jährlichen Spende von 180 CHF/EURO.

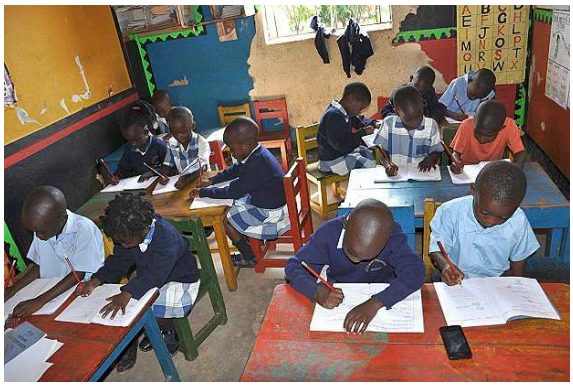
**Littlemore Nursery & Day Care Center**

Die Schule hatte zu Beginn unseres Projektes 65 Schüler. Aufgrund unserer Unterstützung suchen immer mehr Familien um Aufnahme ihrer Kinder in die Schule nach. Heute hat die Schule bereits 100 Kinder im Unterricht. Die Schule befindet sich heute in gemieteten Räumen. Langfristig ist das Ziel, für die Schule neue Gebäude mit zweckdienlichen Nebenräumen und Infrastruktur zu erstellen. Ein Rechenschaftsbericht über Verwendung der ersten Spenden wurde von den Projektpartnern für das 1. Semester 2016 abgegeben und liegt für unsere Partner vor.

Projekt Patnerschaft IPE Global Initiative for Global Progress through Education

Das Projekt wird hauptsächlich von der IPE Gobal - Initiative for Global Progress through Education betreut. Die IPE Global ist ein im Jahr 2015 gegründeter Schweizer Verein und ist als „Civil Society Partner“

beim United Nations Departement of Economic and Social Affairs unter Reg. No. 654810 und bei der Europäsichen Union im Transparency Register unter Reg. No. 392726622529-68 als NGO registriert.



Die Lazarus Union Schweiz hat mit der IPE Global einen Kooperationsvertrag abgeschlossen. Darin sichert die LAZARUS UNION Schweiz der IPE Global die bestmögliche Unterstützung beim Sammeln von Spendengeldern und Öffentlichkeitsarbeit für das Projekt zu. Die LAZARUS UNION Schweiz übernimmt auch eine jährliche Patenschaft von einem Kind aus dem Projekt.

Im Weitern regelt der Vertrag, dass die IPE Global das Logo der LAZARUS UNION Schweiz auf ihren Drucksachen verwenden darf, wenn diese ausdrücklich als Partner und Unterstützer des Projektes genannt wird. Im Weiteren wird die IPE Global die LAZARUS UNION Schweiz nach ihren Möglichkeiten ebenfalls unterstützen und im Umfeld des Vereins positiv bekanntmachen.

Donnerstag, der 22. September 2016

**Investitur Türkei**

Am 22. September fand in Antalya/Türkei die 12. Investitur der Ehrenritterschaft der LAZARUS UNION im Amphitheater des Magic Life Resorts „Waterworld“ statt. Ein außergewöhnlicher Ort und ein außergewöhnlicher Rahmen für unsere Investiturfeier. Wir haben aber diesen Ort mit Bedacht gewählt und werden auch unsere Gründe dafür darlegen.

Zunächst wollen wir wieder festhalten, dass die LAZARUS UNION unpolitisch und überkonfessionell ist, aber dennoch die Stimme dort erhebt und Zeichen setzt, wo es der LAZARUS UNION angebracht erscheint. U.a. dem Frieden, der Versöhnung und der Nächstenliebe verpflichtet, erschien es der LAZARUS UNION als wichtiges Zeichen, diese Investitur in der Türkei abzuhalten und von dort Persönlichkeiten in unsere Ehrenritterschaft aufzunehmen und der LAZARUS UNION wieder zu einem größeren Bekanntheitsgrad zu verhelfen.

Ursprünglich war es geplant, mit unserem Musikkorps die Investiturfeier zu umrahmen, doch war das leider aus organisatorischen Gründen (heuer) nicht möglich. Als Alternative haben wir Musikstücke, zum Großteil gespielt von unserem Musikkorps, auf CD mitgenommen und die einzelnen Musikstücke mit Bildern aus unserer Arbeit, unseren Investituren und unseren Aktivitäten auf der ganzen Welt mit „Power Point Präsentationen“ unterlegt. Die damit verbundene technische Ausführung dieser Präsentationen, zusammen mit der Musik, wurde von den professionellen Technikern der „Waterworld“ hervorragend gemeistert und das Timing hat praktisch ohne vorherige große Proben wunderbar funktioniert. Hier noch einmal ein großes Kompliment und Dankeschön!

Die Bühne des ca. 1.500 Personen fassenden Amphitheaters war besten vorbereitet und schon der Einzug der Ritteranwärter/innen und Postulanten, mit Mitgliedern des Kapitels war beeindruckend.

Als Ehrengast konnten wir den Bürgermeister von Belek und weiteren drei Gemeinden, Herrn Prof. Dr.

Ramazan Calik begrüßen, welchem auch der „Goldene Ehrenstern des Präsidiums der LAZARUS UNION“ verliehen wurde.

Danach erfolgte das Abspielen der Türkischen Nationalhymne zu Ehren unseres Gastlandes und die Übergabe der neuen Landeskorpsfahne an das „CSLI Türkei“ an den Großpräfekten für die Türkei, Chev. Ludwig Brunner durch den Großmeister.

Es folgte das Offiziersversprechen, gesprochen durch den Großkanzler Chev. Christoph Ptak und allen anwesenden Offizieren des CSLI Türkei. Zu erwähnen wäre, dass das CSLI Türkei bereits weit über einhundert Mitglieder hat und ständig größer wird. Die Fürsorge für behinderte Mitmenschen ist die Hauptausrichtung des CSLI Türkei, welche auch sehr von Bürgermeister Prof. Dr. Ramazan Calik unterstütz wird.

Gesagt werden muss auch, dass in Magic Life Resort „Waterworld“ die Voraussetzungen für behinderte Mitmenschen besonders ausgeprägt sind und hier auch behinderten Mitmenschen ein tolles Urlaubserlebnis in wunderbarer Umgebung geboten wird. Die Gastfreundschaft in der Türkei ist ebenfalls mehr als erwähnenswert! Ergreifend für uns war eigentlich die „Traurigkeit“ darüber, dass durch die derzeitigen Umstände, langjährige gute Beziehungen und Freundschaften leiden und zu Schaden kommen könnten. Eine Tendenz, die die LAZARUS UNION mit allen Möglichkeiten zu verhindern sucht, indem sie immer wieder und wieder auf ihr Leitbild verweist und auch durch diese Investitur in der Türkei ein sichtbares Zeichen setzt.

Der erste Höhepunkt war die Aufnahme von fünf Ritteranwärter/innen, die durch die Übergabe des „einfachen Mantels“ und der Insignie als „Knight/Dame Expectants“ in die Ehrenritterschaft aufgenommen wurden. Es waren dies: Bahar Ünlütaskiran, Ferda Egermen, Safak Akan, Seyit Urhan, Yilmaz Kurt

Danach folgte als zweiter Höhepunkt die Aufnahme von: Aylin Karslioglu, Ismail Karslioglu, Meltem Sak, Volkan Sak, Usar Murat als Ehrendamen und Ehrenritter in die Ehrenritterschaft der LAZARUS UNION durch die Ablegung des Ritterversprechens und die Übergabe der Insignien (Schwert, Mantel und Ritterinsignie) und dem (symbolischen) Ritterschlag durch den Großmeister. Zur Ehre jeder Dame und jedes Ritters wurde unsere Ritterfanfahre gespielt.

Da es sich bei der Türkei um ein muslimisches Land handelt, erweist auch die Ehrenritterschaft der LAZARUS UNION dieser Tatsache den selbstverständlichen Respekt und führt über den gekreuzten Schwertern (dem Zeichen der Ehrenritterschaft) anstelle des Kreuzes den Halbmond. Eine Geste die vereint und nicht trennt, wie wir alle selbst erleben durften.

Wir alle, sind die aus Österreich angereisten Mitglieder der LAZARUS UNION: Großmeister Senator h.c. Wolfgang Steinhardt mit Gattin, Großpräfekt Chev. Ludwig Brunner mit Gattin, Großkanzler Chev. Christoph Ptak, Schatzmeisterin Dame Monika Gries und CIC CSLI Navy Corps Kapitän zur See i.R. Chev. Hans-Rudolf Gries.

Zu Führungsoffizieren der „Präfektur Türkei der Ehrenritterschaft der LAZARUS UNION“ wurden im Anschluss durch die Überreichung der Urkunden ernannt:

- Generaldirektor
  Chev. Ismail Karslioglu zum Präfekten
- Generaldirektor
  Chev. Volkan Sak zum Kanzler
- Generaldirektor
  Chev. Usar Murat zum Marschall

Nach der Übergabe eines Freundschaftsbanners an Generaldirektor Chev. Ismail Karslioglu waren die Investituren beendet und nach dem Auszug der Fahnen gab es auf der Bühne noch ein kleines Feuerwerk.

Erwähnenswert aber ist, dass es diesmal lauter türkische Mitglieder waren die in die Ehrenritterschaft aufgenommen wurden und dass das Verhältnis „Männer/Frauen“ im Verhältnis 50:50 war. Ein sehr seltenes Verhältnis bei an und für sich „männerdominierten ritterlichen Vereinigungen“. Auch darauf ist die LAZARUS UNION (mit Recht) doch etwas stolz!

Es war eine sehr, sehr schöne Zeit, die wir mit vielen neuen Freunden verbringen durften und wir waren alle traurig, als es zum Abschied kam und freuen und schon heute auf die nächste Investitur in der Türkei.

**Ein Reisebericht von Hans-Rudolf Gries**

Seit langen wurde bereits diskutiert diese Veranstaltung durchzuführen. Die Schwierigkeiten sind ja bekannt, unser Musikkorps der LAZARUS UNION wollte oder sollte ja auch daran teilnehmen. Die Musikinstrumente waren ein schwieriger Teil davon, wurden aber von unseren Botschafter Ludwig Brunner bestens gelöst, indem er mit Türkisch Airlines 30 kg Gepäck, plus 10, plus Instrumente frei aushandelte. Es waren anscheinend nicht viele bereit auf große Fahrt zu gehen, wobei man dazu sagen muss, dass der Termin auch sehr kurzfristig war und schon viele Urlaube etc. verplant hatten.

Anschließend erfolgte eine komplette Absage. Natürlich waren auch die Anschläge in Ankara und Istanbul oder eine gewisse Instabilität ausschlaggebend. Ich selbst war bereits im Juni in Kemer und Alanya und merkte von allen nichts, oder sah irgendeine Gefahr. In vielen Besprechungen zwischen Ludwig und mir, wobei wir einige Szenarien durchspielten, Musik vom Band, wer macht was, und noch so vieles anderes, für mich stand fest, Monika und meine Wenigkeit fliegen auf jeden Fall. Wir werden das Ding schon schaukeln.

Versprochen. Große Erleichterung als sich auch unser Senator Wolfgang Steinhardt mit Gattin Vera und auch unser Großkanzler und Vizepräsident Christoph Ptak sich entschlossen haben mitzukommen. In Antalya wurden wir am Sonntag von Ludwig persönlich am Airport abgeholt, tolles Service. Auch unser, am nächsten Tag nachfolgender Präsident und Gefolge wurden am Montag mit dem VIP Bus in die Anlage von TUI Magic Life Waterworld gebracht.

Temperatur an diesen Tag 35 Grad, in den Abendstunden dann noch immer 29°, einfach herrlich um miteinander zu sitzen und zu plaudern. Sofort wurden die Details der Investitur besprochen. Man einigte sich, wir müssen unbedingt eine Probe machen, die dann auch für Dienstag fixiert wurde. Die Investitur dann Mittwoch, dem folgenden Tag. Obwohl die ganze Zeit bestes Wetter mit bis zu 38 Grad, Sonnenschein, Herz was willst Du mehr, Dienstagnachmittags Unwetter, es goss in Strömen, daher Absage, alles verschoben um einen Tag.

Unsere Laune war dahin. Mittwoch wiederum bestes Wetter, Probe im Amphitheater mit den neuen Fahnenträgern. Kommandos lernen, Fahne zum und vom Gruß und dem großen Fahnengruß sorgte auch für Erheiterung aller. Ein Sitzplan wurde erstellt und auch wo was steht, z.B. Schwerter und Insignien. Selbst wurde ich zum Schwertträger ernannt, und Monika als Assistentin für Christoph.

Hier möchte ich festhalten, alle unsere Wünsche wurden von Magic Live und seinen Managern und den Technikern zur vollsten Zufriedenheit erfüllt, ein großes Dankeschön nochmals nachwirkend.

Donnerstag, der große Tag, fast alle mit leicht flauen Gefühlen im Bauch, mit der Sorge wird alles glatt gehen bei der Investitur, wird die Technik mitspielen, Senator Wolfgang und Botschafter Ludwig sehr angespannt und nervös, sogar das essen bereitete Ludwig Schwierigkeiten, keinen Hunger, und ich kenne Ihn, das kommt nicht oft vor.

Um 19 Uhr war dann Treffpunkt im Türkischen Restaurant Sofra mit allen Teilnehmern, die Rittermäntel wurden an die neuen Ehrenritter und Ehrendamen und Postulanten ausgegeben, die Sie mit großem Stolz und einem breiten Grinsen übernahmen. Um 20 Uhr sollte dann der Einmarsch ins Theater erfolgen, aber die Südländische Einstellung nimmt es nicht so genau, daher bereits eine halbe Stunde Verspätung beim Einmarsch unter den Klängen des Erzherzog Albrecht Marsches.

Die Begrüßungsworte sprach unser Großpräfekt und Botschafter der Türkei Ludwig Brunner, die 12. Investitur wurde dann vom Präsidenten Senator W. Steinhardt eröffnet, weiter geleitet durch den Großkanzler und Protokolloffizier Christoph Ptak der seine Aufgabe souverän meisterte.

Als Ehrengast konnten wir den Bürgermeister Prof. Dr. Ramazan Calik begrüßen. Ich werde jetzt keine Details mehr schreiben, nur das einige Anwärter so stolz auf ihren Mantel waren, das sie ihn bei der Übergabe fast nicht loslassen wollten, hihi. Alles lief bestens, als große Überraschung durch den General Manager Ismail Karslioglu, wurde uns die Musikgruppe der Janitscharen präsentiert, die mit traditionellen Klängen dieses Fest bereicherten. Schlussendlich konnten wir alle zufrieden und erleichtert das Theater wieder verlassen und zum gemütlichen Teil übergehen.

Am Freitag wurde uns ein Besuch der Expo in Antalya ermöglicht, welches das Ereignis des Jahres 2016 in der Türkei ist. Unter dem Motto: Die Welt zu Gast bei Freunden. 6 Monate lang ist diese Weltausstellung unter dem Leitthema „Kinder und Blumen“ geöffnet und stellt sich internationalem Publikum vor.

Riesengroß alles, so dass man gar nicht alles an einen Tag sehen kann. Zuerst marschierten wir ins Kongress Zentrum und einigen Pavillons, danach in den Tower 18 Stockwerke hoch, der sich aber nur für Türkisches Geld erobern lies, zum Glück aller, hatte ich.

Traumhafte Aussicht, jetzt erst sah man, wie groß dieses Areal eigentlich ist.

Wieder am Boden angekommen, viel mein Blick auf eine Store Rent the Bike. Nichts wie hinein, für 15.- Euro die Stunde mieteten wir 3 Gefährte und wurden zu „Racern".

Jetzt war es ein leichtes die Expo zu erforschen, der coolste war Christoph, der Verwegenste unser Ludwig, traut man ihn gar nicht zu, jedenfalls ein riesen Spaß für uns drei, erschöpft aber selig ging's wieder zurück ins Hotel.

Am Abend erfolgte dann die Geburtstagsfeier für Ludwig wieder im Resteraunt Sofra, bei gegrillten Türkischen Köstlichkeiten und Musik wurde es eine liebe kleine Feier wobei zur Überraschung aller 4 Bauchtänzerinnen ihre Künste zum Besten gaben, die sofort erkannten das Wolfgang und das Geburtstagskind wunderbare Tänzer sind.

Nach einer kleinen Ansprache von mir, erfolgte die Geschenke Übergabe und die große Ehrung durch den Präsidenten für das Geburtstagskind, Schärpe und Orden die zum ersten Mal vergeben wurden, jetzt leuchteten seine Augen und ganz stolz und gerührt nahm Ludwig alles in Empfang.

Samstag war der Tag zur Erholung. Alle sind zufrieden und entspannt, Resümee wird gezogen auf Erlebtes und Durchgeführtes. Theoretisch gibt es keine Probleme und so genießen wir diesen Tag ganz einfach.

Sonntag: Wolfgang, Vera und Christoph fliegen wieder nach Hause. Montag: Monika und Hans–Rudolf auch wir beenden unseren Kurzurlaub, treten die Heimreise an. Unbeschwerter Heimflug. Alles „roger"!

Im Nachhinein: als ersteres bedanke ich mich bei unseren „Onkel Ludwig unseren Sonnenkönig" für sein Engagement, weiteres bei Magic Life Waterworld und allen seinen Mitarbeitern die zu unseren Wohlbefinden beigetragen haben, die überhaupt keine Sorge aufkommen ließen, dass wir eventuell wir in Gefahr oder sonstigen Misslichkeiten sind. Ich kenne die Türkei seit 40 Jahren war jedes Mal zufrieden, und allen Unkenrufen zum Trotz wir hatten keine Bedenken, wir kommen gerne wieder. Versprochen ist versprochen.

Mittwoch, der 14. September 2016

**UN-Menschenrechte in Schulung und Lernen**

Die LAZARUS UNION arbeitet bei den Vereinten Nationen in verschiedenen Gremien mit. Unser Delegierter Mjr CSLI Stephan Breu gab eine Erklärung zum Thema „Menschenrechte" vor dem, Plenum bei den Vereinten Nationen in Genf, wo er als Vertreter der LAZARUS UNION und weiteren 16 NGO's ab. Dieses Meeting wurde von der LAZARUS UNION auch als „Co-Sponsor" unterstützt.

Samstag, der 24. September 2016

**CSLI Italien startet neue Trainingskurse**

**In Anlehnung an unsere Pläne, Mitglieder des CSLI Italien auszubilden und unsere Zivilschutz- Einsatzgruppe (Einheit für Katastrophenschutzmaß-**

**nahmen), hat eine zweite Gruppe von CSLI-Mitgliedern einen anerkannten Erste-Hilfe-Lehrgang (BLSD-PBLSD-CPR) in Kooperation mit unserem neuen Partner ANSMI absolviert.**

Der Lehrgang, der am 24. September stattfand, ist die zweite operative Zusammenarbeit, die wir im Bereich Zivilschutz entwickelt haben und wir sind sicher, dass weitere Aktionen folgen werden. Im September fanden weitere interne Lehrgänge für Zivilschutz-Einsatzkräfte für neue Mitglieder und für bereits teilausgebildete Mitglieder statt.

Unter den weiteren Kursen, die vom CSLI abgehalten wurden, gab es Sonderlehrgänge für Internationales Recht, NGO's und das UN-System, die die Rolle der Lazarus Union in der ECOSOC beschreiben. Kontinuierliche Fortbildung ist ein „Muss" für effiziente und professionelle Freiwillige des Zivilschutzes, das CSLI Italien hat eine Reihe von Lehrgängen geplant und organisiert um qualifizierte Einsatzkräfte zu erhalten.

Weitere Lehrgänge mit wechselnden Themen werden in den kommenden 9 Monaten abgehalten werden. Einige Kurse werden in Partnerschaft mit dem CSI - Zentrum für Internationale Studien - durchgeführt.

Samstag, der 1. Oktober 2016

**Investitur des Order of St. Joachim in in Portsmouth, Großbritannien**

**Unser CSLA-Präsident Dr. Oswin Hochstöger hat am 1. Oktober im Royal Naval Club und Royal Albert Yacht Club der Investitur des Order of Saint Joachim beigewohnt.**

Die Investitur wurde in der bekannt zweckgerichteten Art und Weise vom Großmeister Stephen Lautens zügig abgehalten. Die geistliche Patronanz hat der altkatholische Erzbischof von London übernommen.

Bei dieser Gelegenheit war es auch wiederum möglich, mit dem langjährigen Mitglied der LAZARUS UNION, Paul Boxall, zu sprechen und mit ihm Erfahrungen auszutauschen.

Anschließend ging es zu einer Ausstellung im Historic Dockyard, betreffend des 100. Jahrestages der Skagerrak-Schlacht im Jahre 1916.

Auf dem Freigelände des Museums waren auch große historische Segelschiffe, wie die HMS „Victory" oder das erste Stahlplattenschiff aus 1860, der HMS „Warrior", zu sehen.

Abends wurde das ausgezeichnete Dinner im Royal Naval Club serviert. Während dieses Dinners wurde auch ein historischer Vortrag über die napoleonischen Kriege von einem der Mitglieder des Ordens vorgetragen.

Danach gab es auch noch Zeit für viele Gespräche, in denen auch die Folgen des „Brexit“ diskutiert wurden. Dabei war zu bemerken, dass die Stimmung lange nicht so pessimistisch ist, wie sie von den Medien gerne dargestellt wird. Viele Engländer sehen den „Brexit“ als Chance für die Zukunft.

## Montag, der 3. Oktober 2016

**Feier zum Tag der Deutschen Einheit**

**Auf Einladung der Deutschen Botschaft in Wien nahmen die Präsidiumsmitglieder der Lazarus Union, Präsident Senator Prof. h.c. Wolfgang Steinhardt, Vizepräsident Christoph Ptak, Vizepräsident Ludwig Brunner und Generalsekretär Oliver M. Gruber-Lavin an diesem Festakt am 3. Oktober 2016 im wunderbaren Ambiente des Palais Liechtenstein, teil.**

Als offiziellen Beitrag der LAZARUS UNION zu diesem Festakt spielte die Marschformation des Musikkorps der LAZARUS UNION im Vorfeld für die ankommenden Gäste ein Platzkonzert.

Auch unseren Großprotektor, Bundesminister für Landesverteidigung a.D. Dr. Werner Fasslabend war gekommen.

Den Festakt selbst eröffnete das Musikkorps mit der „Pils-Fanfare“ und intonierte nach den Festansprachen von Herrn Botschafter Johannes Haindl und Außenminister Sebastian Kurz die Österreichische Nationalhymne, die deutsche Nationalhymne und die Hymne der Europäischen Union.

Die beiden ersten Hymnen wurden von unserem Sänger Michael Wagner in beeindruckender Weise auch gesungen.

Die Leitung für das musikalische Programm hatte unser stellvertretender Musikchef, Kapellmeister Obst CSLI Franz Lentner, der diese Aufgabe souverän erledigt hat.

Über die persönlichen öffentlichen Dankesworte von Herrn Botschafter Haindl haben wir uns sehr, sehr gefreut. Beim anschließenden Buffetempfang, spielte dann noch unsere 4-Mann-Combo bis 22 Uhr zur Unterhaltung für die ca. 1.000 anwesenden Gäste.

Die LAZARUS UNION ist hier wieder einmal mehr als positiv aufgefallen und allen Beteiligten wird für ihren Einsatz hiermit nochmals sehr herzlich gedankt! Auch der Deutschen Botschaft in Wien möchten wir dafür danken, dass uns diese schöne Gelegenheit zur Präsentation der LAZARUS UNION vor so exklusivem Publikum geboten wurde.

Tag der Deutschen Einheit in der Deutschen Botschaft in Wien.

Dienstag, der 4. bis
Sonntag, den 9.Oktober 2016

**CSLA: Verteilung von Hilfsgütern an die Behindertenschule „Weg des Lebens“ in der Westukraine**

**Der Präsident des Corps Saint Lazarus Austria, Dr. Oswin Hochstöger, war im Zeitraum vom 4. bis 9. September wiederum in der Westukraine und es wurden dort Hilfsgüter (Kleidung, Schuhe, Fahrräder, Schulartikel, etc.) an die Behinderten verteilt.**

Die Spenden kamen diesmal großteils vom NÖ Kameradschaftsbund. Unser Präsident hat die Transportkosten aus eigenen Mitteln mitfinanziert.

Die Freude über die verteilten Güter war wiederum groß. Es fehlt in der Ukraine an sehr sehr vielen Dingen, die für West- und Mitteleuropäer selbstverständlich sind.

In den Tagen darauf wurde gemeinsam mit ukrainischen Freunden unter anderem der höchste ukrainische Berg „Howerla“ bestiegen (unser Präsident kam allerdings nur bis 1.800 Meter Seehöhe). Dort wurden die österreichische und die ukrainischen Fahnen aufgepflanzt, als Zeichen der Völkerverständigung und des Friedens.

Danach wurde noch ein Folklorefest in Uzhgorod besucht (dabei ging es darum, wer den besten Bogratsch, eine Art Gulaschsuppe, kocht. Es waren Teilnehmer aus Rumänien, Ungarn und der Ukraine und auch von den Deutsch sprechenden Minderheiten an diesem Festival beteiligt.

Unser Präsident hatte dabei Gelegenheit mit vielen Personen über die Ziele und Aufgaben der LAZARUS UNION zu sprechen. So war es unter anderem auch möglich, Interviews mit dem ukrainischen und rumänischen Fernsehen zu machen und auch mit ukrainischen Zeitungen. Dabei hat man gesehen, dass sehr viele Leute großes Interesse an dem Wirkungsbereich der LAZARUS UNION zeigen.

Immer wieder geschehen auch berührende Dinge. So hat uns einer der ukrainischen Vertrauensleute erzählt, dass es ihm möglich war, mit unseren Geldspenden vor dem letzten Winter für einen alten Mann neue Winterschuhe zu kaufen (er hat Größe 47, bekam einfach keine Schuhe und hatte auch kein Geld dafür). Als dem alten Mann die Schuhe überreicht wurden, musste er vor lauter Freude weinen. So einfach ist es oft noch jemanden zu helfen, und so dankbar sind die Menschen in der Ukraine, wenn ihnen geholfen wird. Dies im Gegensatz zu Österreich, wo viele Spenden oft weggeworfen und nicht beachtet werden. Es ist beabsichtigt, die Aktion fortzusetzen und werden in Hinkunft weitere Berichte folgen.

## Samstag, der 8. Oktober 2016

**CSLA: 10. Krebsvorschungslauf 2016**

**Für viele der 10. für uns der 1. Lauf.**

**Schon Wochen vor dem 8. Oktober begannen die Vorbereitungen. Die Erste Ausschreibung und Einladung wurde abgesetzt. Die Erwartung war groß. Nachdem die Teilnehmerzahl feststand sponserte die Fa. Kutzendörfer und Dworak GmbH, organisiert durch Markus Hackl, schwarze Poloshirts.**

Da wir als Team CSLA erkennbar und die Aufmerksamkeit auf uns ziehen wollten, mussten wir die Polos aufmotzen.

Der 8. Oktober: Der Himmel bewölkt und die Temperatur um die 9°C, also huschi. Um 8 Uhr begannen die Aufbautätigkeiten, gemeinsam mit dem ÖBH der ABC-Abwehrschule. Sie gehört mittlerweile seit 2009 zu den erfahrenen Teilnehmern.

Mit vereinten Kräften wurde das ÖBH-Zelt und das Zelt der FF-Großweikersdorf, das von unserem CSLA Vizepräsident Werner Winkelhofer organisiert wurde, aufgestellt. Die Zeit verging wie im Flug. Noch schnell wurde der Infostand mit Bildern und Berichten bezettelt.

Inzwischen sind auch schon die ersten Mitläufer… ähm… Mitgeher eingetroffen, die sich brav bei unserem Meldekopf registrierten. Auch die Kameraden der ABC-Abwehrschule wurden namentlich erfasst. Anschließend erfolgte die Startnummern Ausgabe und die Belehrung über den Ablauf.

Evelyne und Monika nahmen für uns die Startnummern entgegen. Nachdem jeder eine bekommen hatte, wurde das in der Namensliste dokumentiert. Die Montage. bereitete selbst ausgefuchsten Kameraden Probleme, aber mit vereinten Kräften war auch dies zu schaffen.

Jetzt noch schnell ein Gruppenfoto und dann ab zum Start.

Bei toller Atmosphäre umrandet durch Rock - und Trommelmusik hatte man das Gefühl, nur durch Bewegung egal welche Körperform oder welches Alter man aufwies, Gutes zu tun. Um den Körper wieder Flüssigkeit und Nährstoffe zukommen zu lassen waren entlang der Strecke auch Labestationen aufgebaut. Oder wer gar nicht mehr wollte oder konnte, machte einfach eine Pause. Es war echt wundervoll zu sehen wie sich jeder einzelne für den guten Zweck Runde um Runde abmühte.

Am Ende der Meile (1,609 km) wurde die Rundenkarte abgestempelt und weiter ging´s …zu guter letzt wurden die zurückgelegten Runden bei unserem JMG gemeldet und schriftlich festgehalten.

Jedem Einzelnen sei gedankt, für die Bereitschaft und das Engagement welches an den Tag gelegt wurde, um die beachtliche Strecke von 65 Meilen (104,585 km) zurückzulegen.

Es waren rund 3.000 Teilnehmer am Start. Sie legten eine Strecke von rund 13.805 Meilen zurück. Das entspricht 22.217 km, eine Strecke von Wien bis nach Neuseeland und noch 4.000 km weiter. Es wurden rund 140.000,- € an die Krebsforschung übergeben.

Müde aber glücklich und stolz auf die eigene Leistung begannen wir um ca. 13 Uhr mit dem Abbau.

Während wir mit dem Abbau beschäftigt waren, begann nebenan die große Bekanntgabe der gelaufenen Runden. Als krönenden Abschluss, übernahm Hr. Mjr Michael Eichhübl über die 150 Mann starke Truppe der ABC Abwehrschule das Kommando und lief in Formation, mit Lied, die letzte Runde.

In gemütlicher Atmosphäre ließen wir den Tag ausklingen und versuchten so richtig mit guter Hausmannskost unserem Körper wieder Energie zu kommen zu lassen.

Mittwoch, der 12. und
Donnerstag, der 13. Oktober 2016

**Internationaler Tag für Katastrophenvorsorge für Studenten**

**An jedem 13. Oktober wird der „Internationale Tag der Katastrophenvorsorge“ gefeiert, der von den Vereinten Nationen gefördert wird. Er ist den Anstrengungen von Menschen und Gemeinschaften auf der ganzen Welt zur Verringerung von Katastrophen gewidmet und soll das Bewußtsein über die Bedeutung der Risiken, denen sie ausgesetzt sind, schärfen.**

So hat sich die Zivilschutz-Einsatzgruppe des CSLI Italien den Zielen dieser Kampagne angeschlossen und am 12. und 13. Oktober einige Informationsveranstaltungen an Schulen durchgeführt, um den Kenntnisstand der Schüler über Gefahren und Vorsorgemaßnahmen zu erhöhen. Eine Gruppe von CSLI Zivilschutzkräften hat kleine Gruppen von Schülern und Lehrern über die Organisation und den Aufbau von Zivilschutzmaßnahmen im Fall von Katastrophen informiert und Verhaltensvorschläge für den Krisenfall gegeben. Die Schüler stellten hauptsächlich Fragen zum richtigen Verhalten in Krisen- und Katastrophenfällen und zur praktischen Lösung von Problemen, die hierbei auftreten können.

Die Zivilschutzkräfte des CSLI Italien werden seine Aktivitäten weiter verstärken, um bei Schülern und in der breiten Öffentlichkeit mehr Informationen über Vorsorgemaßnahmen zu verbreiten.

Donnerstag, der 13. Oktober 2016

Internationaler Tag für Katastrophenvorsorge

Jedes Jahr am 13. Oktober werden am Internationalen Tag der Katastrophenvorsorge von Menschen und Gemeinschaften auf der ganzen Welt die Anstrengungen zur Verringerung von Katastrophen gefeiert und das Bewußtsein über die Bedeutung der Risiken, denen sie ausgesetzt sind, geschärft.

Das Motto des Jahres 2016 markiert den Start der neuen Kampagne „Sendai Seven“, die sich auf die sieben Ziele des „UN Sendai Frameworks“ konzentriert. Das Motto 2016 lautet „Leben um zu Berichten“ und das Jahresziel ist die Verringerung der Sterblichkeit. Das CSLI Italien möchte sich dieser Kampagne und den Zielen anschließen und hat eine öffentliche Veranstaltung organisiert, zu der Fachverbände, wissenschaftliche Einrichtungen, Verbände und Bürger eingeladen wurden.

Moralische Unterstützung leisteten die Fachverbände der Geologen, Stadtplaner, Ingenieure, Anwälte, Architekten und Soziologen. Weiterhin Forschungs-und private Organisationen, u.a. ISPRA (Gesellschaft für Umwelt- und Naturschutz), LIDU (Italienische Liga für Menschenrechte), INAF (Nationales Italienisches Institut für Astrophysik - Capodimonte Astrophysicalisches Observatorium), CSI (Internationales Institut für

Studien), MSOI (Studentenverband für Internationale Organisation), ESIC (Europäische Gesellschaft für Bild und Kommunikation) und Gesellschaft Ehemaliger Parlamentsangehöriger).

Wir bedanken uns bei allen diesen Teilnehmern für ihre moralische Unterstützung. Die Anwesenheit etlicher Redner und reichhaltige Diskussionen haben diese Veranstaltung geprägt. Internationale, nationale und örtliche Umwelt- und Naturkrisensituationen wurden anhand von Planspielen erörtert.

Diese Arbeitssitzung wurde von einem nationalen Radiosender aufgenommen und gesendet. Wir sehen dies als die erste Veranstaltung in einer Serie von Themenveranstaltungen, die wir in den kommenden Monaten und jedes Jahr am 13. Oktober abhalten warden, die inhaltlich auf Tonträgern und / oder anderen Multimedia Produkten festgehalten werden, da Informationen über Gefahren und Vorbeugung zu den Schwerpunktthemen des CSLI Italien gehört.

Mittwoch, der 19. und
Mittwoch, der 26. Oktober 2016

**Seminar für Gefahreneinschätzung und Zivilschutz, CSLI Italien**

**Öffentliche Veranstaltungen zum Thema Gefahreneinschätzung von Risiken, Seuchenschutz, ABC-Katastrophen und Zivilschutz. Am 19. und 26. Oktober hat die Katastrophenschutzgruppe des CSLI Italien in Zusammenarbeit mit der „Humaniter Stiftung“ zwei öffentliche Veranstaltungen zum Thema Information und Vorsorge durchgeführt.**

Die erste Veranstaltung stand unter dem Motto Gefahrenanalyse und gebietsbezogene Naturkatastrophen (seismisch, vulkanisch, Hochwasser etc.), ihr Vorkommen, ihre Beurteilung und das Wissen um die Wechselwirkungen von Ökosystem und sozialen Strukturen. Beginnend mit einer systematischen und geographischen Analyse einer Region können mögliche Ereignisse vorhergesagt werden und dadurch Risiken verringert werden.

Die zweite Veranstaltung am 26. Oktober zeigte auf, wie der Zivilschutz arbeitet, bei nuklearen biologischen und chemischen Angriffen und bei terroristischen Anschlägen und die Verbreitung von Informationen über Verhaltensregeln in Krisensituationen an die Bevölkerung. Ziel dieser Veranstaltungen war die Verbesserung individueller Vorsorgemaßnahmen. Die Teilnehmer waren nicht nur an allgemeinen Beurteilungen, sondern auch an praktischen Maßnahmen bei Erdbeben interessiert, die Italien in den vergangenen Wochen heimgesucht haben. Weitere Veranstaltungen sind für die nächsten Monate geplant.

Sonntag, der 23. Oktober 2016

**Faszination Blasmusik: Das war der Gala-Abend der Wiener Blasmusik 2016**

**Im Wiener Konzerthaus faszinierte die Wiener Blasmusik am 23. Oktober 2016 das Publikum. Der Mozartsaal war bestens gefüllt. Theresia Haiger führte sehr charmant und unterhaltsam durch den Abend und kündigte als erstes den Musikverein Stammersdorf an.**

Die Stammersdorfer begrüßten das Publikum mit dem „UNO Marsch“, es folgte „Espana“ und der „Maxglaner Zigeunermarsch“, der wohl den meisten vom heurigen Neujahrskonzert noch bekannt ist.

Danach folgte die BOKU Blaskapelle, die mit „Celebration“ und dem mysteriösen „Tanz mit dem Teufel“ zu überzeugen wusste.

Das Musikcorps der Lazarus Union spannte den Bogen von der „Coriolan Ouverture“ von Beethoven bis zu „Music was my first love“ bei der Michael Wagner als Gesangssolist auftrat.

Nach der Pause zeigte die Akademische Bläserphilharmonie Wien den 3. Satz der „Symphonie Nr. 2“ des zeitgenössischen Komponisten David Maslanka. Die ABW hat es sich zur Aufgabe gemacht, sein gesamtes Werk aufzuführen.

Den Abschluss des Abends machte das Landesblasorchester Wien mit dem Walzer „Gold und Silber“ und Tschaikowskis „Krönungsmarsch“. Eine Zugabe wollte Landeskapellmeister Herbert Klinger dem Publikum nicht verwehren: „Radetzkymarsch“. Einen gemütlichen Abschluss fand der Abend im Bierreither gegenüber.

Mittwoch, der 16. November 2016

**Begräbnis von Prof. Mag. Gerhard Steinmetz**

**Am 16. November hatte die Lazarus Union die traurige Pflicht von Prof. Mag. Gerhard Steinmetz MSc Abschied zu nehmen.**

„…wir hatten einen Kameraden, einen besseren finden wir nicht…"

Liebe Kameradinnen! Liebe Kameraden!
Liebe Ehrenritter und Ehrendamen!
Liebe Freunde und Gönner der Lazarus Union!

Mit großer Erschütterung haben wir die traurige Pflicht, Euch in großer Trauer das durch einen Herzinfarkt verursachte plötzliche Ableben von

**Prof. Mag. Gerhard Steinmetz MSc**

Gründungsmitglied der Lazarus Union
Vizedekan der Internationalen Führungsakademie der Lazarus Union
Brigade-General der Lazarus Union
Träger hoher In- und Ausländischer Auszeichnungen

vor allem aber unseres aufrichtigen Freundes, treuen Kameraden und liebenswerten Menschen, von allen gewürdigt, geschätzt und geachtet, berichten zu müssen.

Wir bitten Gott, seine unsterbliche Seele ohne Verzögerung gnädig in sein Reich aufzunehmen.

Das Begräbnis und feierliche Verabschiedung findet am 16.Nov.2016 um 15:30 Uhr am Friedhof von 7203 Wiesen/Burgenland statt und das Präsidium bittet um Teilnahme wenn es so kurzfristig möglich ist.

Prof. Steinmetz war Gründungsmitglied der Lazarus Union und übernahm erst vor kurzem die verantwortungsvolle Aufgabe eines Vizedekans unserer Internationalen Führungsakademie. Er war Vorstandsbeauftragter für Krisenintervention und bekleidete zuletzt den Rang eines Brigadegenerals der LAZARUS UNION.

Die Ehrenwache während der feierlichen Aufbahrung wurde von Ehrenrittern der LAZARUS UNION gestellt, die Musikstücke der feierlichen Zeremonie von einem Ensemble des Musikkorps dargebracht.

In seiner Ansprache würdigte der Präsident der LAZARUS UNION Senator Prof. hc. Wolfgang Steinhardt, nicht nur die Verdienste des Verstorbenen für die Union, sondern hob besonders seine menschliche und freundschaftliche Bedeutung hervor.

Die feierliche Einsegnung wurde vom Diözesanbischof von Eisenstadt S.E. Dr. Paul Iby und dem Hw. Pfarrer von Wiesen, Michael Wüger vorgenommen. Bischof Iby fand auch in seiner Ansprache sehr warme und anerkennende Worte für unseren Kameraden.

Nach der Einsegnung erfolgte unter dem Musikstück „The last Post" der Auszug zur Grabstätte, begleitet unter großer Anteilnahme von Familie und Freunden, sowie zahlreichen Kameraden verschiedener Verbände, freiwilligen Feuerwehren und des Ferdinandus Ordens.

Am offenen Grab wurde der Marsch der LAZARUS UNION langsam gespielt, und letzte Worte gesprochen. Wir werden Ihn sehr vermissen und sein Andenken bewahren!

Dienstag, der 29. November 2016

**Internationaler Tag der Solidarität mit dem Volk von Palästina**

**Rund 360 Diplomaten und UNO-Delegierte besuchten diesen „International Day of Solidarity with the Palestinien People".**

Hptm CSLI, Chevalier Frédéric Ch. Währen (Delegationsleiter) und Fähnrich CSLI, Dame Christine M. Währen (Assistenz) nahmen an der Veranstaltung teil.

Die Veranstaltung eröffnete Generaldirektor UNO-Genf Mr. Michael Moller und verlas ein Statement vom UNO-Generalsekretär Mr. Ban Ki-moon. Eindrücklich war die Schweigeminute für den ehemaligen, verstorbenen Staatschef Fidel Castro von Cuba. In der UNO Genf, umgeben von so vielen hohen Diplomaten und Delegierten, eine Gedenkminute für einen verstorbenen Staatsmann miterleben zu dürfen, das ist schon ein unvergessliches „Erlebnis der besonderen Art".

Danach folgten die verschiedenen Ausführungen und Reden von diversen Botschaftern und UNO-Vertretern, zur Situation In Israel, Gaza und der West-Bank.

Donnerstag, der 8. Dezember 2016

**Patrozinium 2016 des Radetzky Ordens**

**Es ist schon eine jahrelange Tradition, dass eine Abordnung der LAZARUS UNION an den Veranstaltungen des Radetzky Ordens teilnimmt. Am 8. Dezember wurde wieder das jährliche Ordensfest des Patroziniums gefeiert.**

Die Hl. Messe, zelebriert vom Ordensdekan Rektor Prof. DDr. Reinhart Knittel fand in der Prandtauer Kirche in St. Pölten statt. Ein Bläserensemble der Hoch und Deutschmeister sorgten gemeinsam mit den Kirchen Organist für feierliche Musikdarbietungen. In seiner Predigt wies der Ordensdekan auf die Werte einer ritterlichen Vereinigung hin und betonte, dass gerader der Radetzky Orden als Beispiel für gelebte Kameradschaft und Bewahrer österreichischer Militärtradition angesehen wird.

Nach dem Gottesdienst erfolgte der weltliche Festakt. Es wurde ein neuer Radetzky Ordensritter feierlich investiert. Nach der feierlichen Zeremonie zum Abschluss wurde zum gemeinsamen Mittagessen in das Sommerrefektorium des bischöflichen Palais eingeladen.

Davor wurden noch einige Auszeichnungen an verdiente Persönlichkeiten vergeben. So erhielt unser Rechnungsprüfer Chev. Josef-Maria Gebel das Ritterkreuz des Radetzky Ordens verliehen. Wir gratulieren herzlich!

Eine Partnerschaft mit dem St. Michael Orden und dem Radetzky Orden wurde mit Urkunden vor der ehrenwerten Versammlung von Großprior Gerhard Ficker und GR a.D. KR Dkfm. Harry Tomek gegengezeichnet.

Der „Radetzky Orden (RO)“ widmet sich der Pflege der Tradition der Person des Feldmarschalls, der österreichischen Militärtradition, der Weitergabe dieser an die Jugend, der Festigung des Bewusstseins der geistigen Landesverteidigung, der Ehrung und Würdigung seiner letzten Ruhestätte am Heldenberg in Kleinwetzdorf und dem Gedenken an alle gefallenen, vermissten und im Dienste verunglückten Soldaten.

Die Ehrenritterschaft der LAZARUS UNION bedankt sich für die Einladung, für die gute Zusammenarbeit und die kameradschaftlichen und freundschaftlichen Beziehungen.

## Freitag, der 16. Dezember 2016

**Vorweihnachtliche Stimmung im Landespflegeheim Eggenburg**

**Anlässlich der Aufnahme unseres neuen Mitgliedes, Dipl. Sozialmanager Harald Riegler aus Horn, der stv. Leiter des Pensionistenheimes in Eggenburg ist, hatte unser Präsident Dr. Oswin Hochstöger ein Gespräch mit dem stv. Heimleiter und es wurden mögliche Projekte im Advent erörtert.**

Aus dieser Besprechung heraus ist es uns dann gelungen, am 16. Dezember eine Adventveranstaltung im Pensionistenheim Eggenburg zu organisieren. Unser Vizepräsident, Winkelhofer Werner hat dankenswerter Weise seine Neffen als Musikanten organisiert und so konnte die weihnachtliche Lesung aus Werken von Karl Heinrich Wagerl und unbekannten Autoren mit Musikuntermalung durchgeführt werden.

Um es vorweg zu nehmen, die Veranstaltung war ein voller Erfolg. Der Saal war gerammelt voll. Viele der alten Damen und Herren hatten insbesondere bei den Musikstücken, die von den Kindern vorgetragen wurden, Tränen in den Augen.

Das Programm war so gestaltet, dass abwechselnd der stv. Heimleiter und unser Präsident Stücke vorgelesen haben und dazwischen immer Musik gespielt wurde. Die Pensionisten wurden auch mit von uns mitgebrachten Naschereien versorgt, sodass der Kaffee viel besser schmeckte.

Fazit der Lesung war und ist, dass die höchsten Güter des Lebens jene sind die nichts kosten, so wie Zeit, Lebensfreude und Liebe. Zeit ist mittlerweile kostbarer als Gold und Platin. Doch wie es so schön heißt: Zeit hat man nicht, Zeit muss man sich nehmen.

Es hat sich wirklich gelohnt, dass wir uns Zeit genommen haben mit den alten Menschen zu lesen, zu singen und zu sprechen. Letzteres haben wir nach Ende der Veranstaltung ausführlichen mit einigen Heiminsassen getan. Von allen Seiten wurde uns großes Lob für die Veranstaltung ausgesprochen. Wir haben mit dem stv. Heimleiter vereinbart, dass nächstes Jahr noch weitere Veranstaltungen folgen werden.

## Donnerstag, der 22. Dezember 2016

**Eine kleine große Geste**

**Mitarbeiter/innen der „dm-Filiale Großenzersdorf“ haben sich unserem Motto „…anderen Mitmenschen eine Freude zu bereiten…“ angeschlossen und in Eigeninitiative eine ganz persönliche Adventjause für zwei behinderte Mädchen (Nina-Marie Unger und Elvira Nissel) organisiert und Geschenke überreicht.**

Am Nachmittag des 22. Dezember um 16 Uhr fanden sich die Mädchen in Begleitung von Mutter und Großmutter sowie Frau Vera Steinhardt, Kapitän a.D.

Hans-Rudolf Gries und Vizepräsident Ludwig Brunner im „dm Markt Großenzersdorf“ ein.

Geschäftsführerin Frau Michaela Sluszanski und ihr Team hatten in einem weihnachtlich geschmückten Raum liebevoll eine festliche Jause vorbereitet. Alle Mitarbeiter/innen (auch die Lehrlinge!) haben, jeder für sich, ein ganz persönliches und liebevoll überlegtes Geschenk vorbereitet, welches bei dieser kleinen Feier übergeben wurde.

Die Freude und Rührung war nicht nur bei den Beschenkten groß, auch die Gastgeber/innen konnten ob der Freude der Beschenkten, ihre Rührung kaum verbergen. Es war wie „ein Funke“ der auf alle Anwesenden „übersprang“ und für eine ganz wunderbare Stimmung sorgte.

Als die Feier um 18.15 Uhr endete waren alle Anwesenden von der Freude und den strahlenden Augen der Beschenkten sehr berührt.

Danke an alle für diese Initiative und die gelebte Menschlichkeit in Zeiten wie wir sie gerade erleben müssen.

Die Idee dazu hatte unser Vizepräsident Ludwig Brunner und er inspirierte mit dieser Idee auch andere Firmen, die ihr Mitmachen bei solchen Aktionen zugesagt haben. Dabei muss es auch gar nicht Weihnachten sein. Ein entsprechender Anlass findet sich immer!

Nicht nur anonym zu spenden, sondern die Freude gemeinsam erleben, ist das Besondere. Denn anderen Mitmenschen Freude zu bereiten, macht auch selber glücklich. Nochmals ein großes Dankeschön an Alle, die diese Feier ermöglicht haben!

Dienstag, der 27. Dezember 2016

**Weihnachtsspenden des Lazarus Corps Deutschland an die Burgkunstadter Tafel**

**Schon zum siebten Mal in Folge kamen Sven und Katja Dietel als Vertreter des Corps Saint Lazare International (CSLI) und Bernd Wenzel, der zweite**

**Vorsitzende der Soldaten- und Traditionskameradschaft (STK) Lettenreuth mit Weihnachtsspenden zur Burgkunstadter Tafel.**

Über 2000 € haben die Spender aufgebracht, um den Tafelkunden vor Weihnachten eine Freude zu machen. Besonders der Soldaten- und Traditionskameradschaft (STK) Lettenreuth, aber auch allen anderen Gönnern des CSLI Deutschland gebührt großer Dank für diese alljährliche Spendenaktion.

Hervorheben muss man aber den besonderen Einsatz von Katja und Sven Dietel, die nicht nur den Einkauf der Süßigkeiten für die Kinder übernehmen, sondern auch die Wurstwaren besorgen und diese schlussendlich auch noch in Tüten packen. Damit stehen dann bei der Weihnachtsausgabe Tüten für die Kinder und ihre Eltern bereit, die natürlich hieß begehrt sind.

Das Corps Saint Lazare International, dem das Ehepaar Dietel angehört, ist eine private Hilfsorganisation, die nach den Idealen des Hl. Lazarus handelt. Verbunden im Geist von Toleranz, Demut, Barmherzigkeit und Nächstenliebe haben es sich die Mitglieder auf die Fahnen geschrieben, anderen Menschen Freude zu machen, Katastrophenhilfe zu leisten sowie für behinderte Menschen und Obdachlose zu sorgen.

Alle Mitglieder sind ehrenamtlich tätig. „Gerade in der heutigen Zeit benötigen immer mehr Menschen Hilfe und Unterstützung und das nicht nur in den Krisengebieten sondern in unmittelbarer Nachbarschaft“, betonte Sven Dietel, „hier kann und will die LAZARUS UNION helfen“.

Silke Mohler, Vorsitzende der Burgkunstadter Tafel dankte im Namen aller Tafelkunden für die Weihnachtsgaben, die gerade vor den Feiertagen sehr willkommen sind. „Wir bewundern Ihr Engagement und es erscheint uns fast unglaublich, dass sie es in jedem Jahr wieder schaffen, eine so große Spendenaktion zu stemmen“, brachte sie die Freude des ganzen Tafelteams zum Ausdruck.

Verlässlicher Spender: Vorsitzende Silke Mohler (Mitte) und ihrer Stellvertreterin Ulrike Kuhn freuten sich über die großartige Spendenbereitschaft und bedankte sich herzlich bei (von links) Katja Dietel mit Tochter Alexa, Bernd Wenzel und Sven Dietel.

# Weihnachtsspenden im Wert von über 2000 Euro

## Lazarus Corps übergibt Süßigkeiten und Wurstwaren an die Tafel – Sehr willkommene Gaben

Von unserer Mitarbeiterin
INGRID KOHLES

**BURGKUNSTADT** Schon zum siebten Mal in Folge kamen Sven und Katja Dietel als Vertreter des Corps Saint Lazare International (CSLI) und Bernd Wenzel, 2. Vorsitzender der Soldaten- und Traditionskameradschaft (STK) Lettenreuth, mit Weihnachtsspenden zur Burgkunstadter Tafel.

Über 2000 Euro haben die Spender aufgebracht, um den Tafelkunden vor Weihnachten eine Freude zu machen. Katja und Sven Dietel übernahmen nicht nur den Einkauf der Süßigkeiten für die Kinder, sondern besorgten auch die Wurstwaren und packten diese in Tüten. Damit stehen dann bei der Weihnachtsausgabe Tüten für die Kinder und ihre Eltern bereit, die heiß begehrt sind.

Das Corps Saint Lazare International, dem das Ehepaar Dietel angehört, ist eine private Hilfsorganisation, die nach den Idealen des heiligen Lazarus handelt. Verbunden im Geist von Toleranz, Demut, Barmherzigkeit und Nächstenliebe, haben es sich die Mitglieder auf die Fahnen geschrieben, anderen Menschen Freude zu machen, Katastrophenhilfe zu leisten sowie für behinderte Menschen und Obdachlose zu sorgen. Alle Mitglieder sind ehrenamtlich tätig. „Gerade in der heutigen Zeit benötigen immer mehr Menschen Hilfe und Unterstützung, und das nicht nur in den Krisengebieten, sondern in unmittelbarer Nachbarschaft“, betonte Sven Dietel. „Hier kann und will die Lazarus-Union helfen“.

Silke Mohler, Vorsitzende der Burgkunstadter Tafel, dankte im Namen aller Tafelkunden für die Weihnachtsgaben,

Verlässlicher Spender: Vorsitzende Silke Mohler (Mitte) und ihre Stellvertreterin Ulrike Kuhn freuten sich über die großartige Spendenbereitschaft und bedankten sich herzlich bei (von links) Katja Dietel mit Tochter Alexa, Bernd Wenzel und Sven Dietel. FOTO INGRID KOHLES

die gerade vor den Feiertagen sehr willkommen sind. „Wir bewundern Ihr Engagement, und es erscheint uns fast unglaublich, dass Sie es in jedem Jahr wieder schaffen, eine so große Spendenaktion zu stemmen“, brachte sie die Freude des ganzen Tafelteams zum Ausdruck.

## 14.11 RÜCKBLICK 2017

Dienstag, der 24. Jänner 2017

**Die LAZARUS UNION wurde für den Friedensnobelpreis 2017 nominiert!**

**Die LAZARUS UNION wurde von einem namhaften Ordinarius einer der besten Universitäten Europas (unter den 60 Top-Universitäten in Europa und unter den 200 Top-Universitäten (von 12.000 Universitäten) weltweit) für den Friedensnobelpreis 2017 nominiert. Die Nominierung erfolgte am 24. Jänner 2017 (exakt 18:29) an das Nobelpreis-Komitee.**

Unglaublich aber wahr und eine große Bestätigung unseres Weges für die Verständigung der Menschen und der Völker und für den Weltfrieden, getreu unserem Leitbild, all unsere Kräfte dafür einzusetzen.

Mit großer Freude, aber auch in Demut und egal ob wir diesen Preis auch dann schlussendlich zugesprochen erhalten, ist alleine diese Nominierung mit Sicherheit der Höhepunkt der Anerkennung unseres bisherigen internationalen Wirkens. Ein Dank an alle Mitglieder der LAZARUS UNION, die diesen international beachtlichen Erfolg erst möglich gemacht haben.

Um dieses Ereignis auch würdig zu feiern, haben wir für alle Mitglieder und Freunde der LAZARUS UNION die „NOMINATION MEDAL 2017“ gestiftet (limitierte Anzahl). Der Reinerlös ist wieder dem Flüchtlingshilfswerk (UNHCR) der Vereinten Nationen gewidmet. Die Anzahl der Medaillen ist streng limitiert. Die Prägewerkzeuge wurden zerstört und daher gibt es auch keine Nachprägungen.

*Nominierungsmedaille 2017*

Dienstag, der 31. Jänner 2017

**Unterschwelliger Extremismus Online im Palais des Nations, Room XXIII, Genf**

**Rund 150 Diplomaten und UNO-Delegierte besuchten dieses hochinteressante Seminar zum Thema “Gewalttätiger Extremismus ONLINE - eine Herausforderung für Frieden und Sicherheit”.**

Die Veranstaltung eröffnete Generaldirektor UNO-Genf Mr. Michael Moeller mit einem interessanten Referat. Dieses Seminar war das 13., in einer Reihe von jährlichen Veranstaltungen, von der Vereinten Nationen in Genf (UNOG) und dem Genfer Zentrum für die demokratische Kontrolle der Streitkräfte (DCAF).

Zusammenfassung der abgegebenen Empfehlungen zur Bekämpfung des Cyber-Krieges und der Cyber-Kriminalität:

- – Aufbauen auf bestehende Initiativen / Koordinierung fördern
- – Unterstützung des Dialoges bezüglich eines normativen Rahmens, durch Multi-Steakholder
- – Etablieren von globalem Wissensaustausch / Kapazitäten ausbauen
- – Plattformen bilden, mit Fokus auf Politik und Praxis

- – Ausbau von Kapazitäten für kleinere Technologie-Unternehmen
  – Förderung der datenbasierten Forschung und deren Wirksamkeit
- – Förderung der digitalen Allgemeinbildung

Unter den Referenten und Podiums-Teilnehmer/innen auch die LAZARUS UNION mit Hptm CSLI, Chevalier Frédéric Ch. Währen (Delegationsleiter) und Fähnrich CSLI, Dame Christine M. Währen (Assistenz).

Samstag, der 18. Februar 2017

**Generalversammlung der Union 2017**

**Am 18. Februar fand die gesetzlich vorgeschriebene jährliche Generalversammlung der LAZARUS UNION statt. Von den laut Statuten wahlberechtigten Personen, Teil- und Länderorganisationen, sowie den Gruppenmittgliedern waren 94,5% entweder persönlich oder durch erteilte Stimmvollmachten anwesend. Von den abwesenden Delegierten waren drei „entschuldigt" und fünf „nicht entschuldigt". Werte die sich sehen lassen können.**

Alles war perfekt vorbereitet und hier sei auch ein Dank an Kamerad Alexander Schütz (Restaurant Jachthafen Kuchelau) ausgesprochen, der die Räume für die Generalversammlung kostenlos zur Verfügung gestellt hat. Lediglich der Computer unseres Präsidenten war nicht „kooperativ" (alle Unterlagen und die Power Point Präsentation waren darauf) und musste kurzfristig durch einen anderen Computer ersetzt werden. Mit nur fünf Minuten Verspätung begann um 15:35 Uhr die Generalversammlung mit einer ungewöhnlichen Wortmeldung. Rudi Murth ersuchte den Präsidenten, noch vor der offiziellen Eröffnung der Generalversammlung ein „Statement" abgeben zu dürfen. Ein wenig „irritiert" erteilte der Präsident dazu die Erlaubnis. Was danach kam war einmalig: Mit „Standing Ovations" bedankten sich alle Anwesenden noch vor Beginn der Generalversammlung beim Präsidenten für seine geleistete Arbeit und die Erreichung von Zielen, die sich vor wenigen Jahren niemand in der LAZARUS UNION auch nur zur erträumen gewagt hätte. Der Präsident war sichtlich gerührt! Danach ging es aber los. Eine Generalversammlung der LAZARUS UNION ist nie eine beschauliche Angelegenheit. Wichtige Beschlüsse, die internationale Auswirkungen haben, müssen gefasst werden und es gibt auch jede Menge Arbeit aufzuteilen. Nach der Begrüßung aller Anwesenden durch den Präsidenten erfolgte das Totengedenken. Unser Bundeskaplan P. Mag. Stephan Schnitzer OSB sprach ein Gebet für unsere verstorbenen Kameraden. Die „Genehmigung der Tagesordnung" war nur eine Formsache und erfolgte einstimmig. Ebenso einstimmig wurde auf das Verlesen des Protokolls der letzten Generalversammlung verzichtet. Erfreulicherweise war es diesmal nicht erforderlich, Mitgliedern die Mitgliedschaft in der LAZARUS UNION aberkennen zu müssen. Im Gegenteil! 2016 konnten wir wieder 1.348 neue Mitglieder begrüßen, deren Mitgliedschaft formell und formal durch die Generalversammlung bestätigt wurde. Der Gesamtmitgliederstand ist daher schon weltweit weit über 21.000. Da die Statutenänderungen viele Wochen vor der Generalversammlung in Deutsch und Englisch auf der Homepage der LAZARUS UNION veröffentlicht und Änderungswünsche berücksichtigt wurden, war auch die Diskussion darüber sehr kurz und die Statutenänderungen wurden einstimmig angenommen. Zuvor führte der Präsident aus, dass durch die neuen Statuten jedes Mitglied die Chance hat, in jede Funktion und Position der LAZARUS UNION gewählt zu werden. Bis dato war dieses „Privileg" nur einem kleinen Personenkreis von ca. 50 Mitgliedern zugänglich. Die gesamte „Leitkompetenz" ist nunmehr bei den Landesverbänden und den Gruppenmitgliedern angesiedelt, die je nach Mitgliederstand ein bis vier Delegierte in die zukünftigen Generalversammlungen entsenden, oder ihre Stimme an den Präsidenten delegieren. So sind rasche Entscheidungen und eine Mitgestaltung an der Zukunft der LAZARUS UNION bestens gewährleistet. Egal aus welchem Land der Präsident der LAZARUS UNION in der Zukunft kommen wird. Auf den Hinweis auf die immer sehr aktuelle Homepage, verzichtete der Präsident auf einen umfangreichen Rückblick auf das Jahr 2016. Er beschränkte sich auf den absoluten Höhepunkt in der Vereinsgeschichte, die Nominierung der LAZARUS UNION für den Friedensnobelpreis 2017 und brachte seinen Dank und seinen Stolz auf alle Mitglieder der

LAZARUS UNION zum Ausdruck, die an diesem unglaublichen, internationalen Erfolg mitgearbeitet haben. Die aus diesem Anlass gestiftete „Nomination Medal 2017“ wurde vorgestellt.

Es folgte der Bericht der Schatzmeisterin Monika Gries. Hier wird nicht ins Detail gegangen, sondern auf den Bericht der Rechnungsprüfer im Anhang hingewiesen. Der Bericht der Rechnungsprüfer wurde von Josef Maria Gebel (Rechnungsprüfer Adolf Helmut Neidhart war krankheitsbedingt entschuldigt) vorgetragen und mit dem Antrag auf Entlastung der Schatzmeisterin und des Präsidiums für das Rechnungsjahr 2016 abgeschlossen. Da Kamerad Gebel am 19. Februar auch seinen Geburtstag hat, intonierte die gesamte Generalversammlung auch noch ein kräftiges „Happy Birthday“. Die Generalversammlung folgte einstimmig diesem Antrag und das Präsidium wurde bzw. ist damit für das Vereinsjahr 2016 entlastet. Als Rechnungsprüfer wurden für das Vereinsjahr 2017 Monika Gries (die das Amt der Schatzmeisterin an Rosemarie Murth-Brich weitergegeben hat) und Josef Maria Gebel einstimmig gewählt und nahmen diese Wahl auch an. Der Wechsel von Obst i.R. Adolf Helmut Neidhart zu Monika Gries wurde notwendig, da aufgrund der Statuten der Aufsichtsratsvorsitzende nicht (mehr) gleichzeitig Rechnungsprüfer sein kann.

Der nächste Punkt beinhaltete die Bestätigung der im vergangenen Vereinsjahr erfolgten Kooptierungen in das Präsidium der LAZARUS UNION, da ja erst 2018 die „regulären“ neuen Präsidiumswahlen statutengemäß durchzuführen sind. Die Generalversammlung bestätigte einstimmig folgende Kooptierungen:

| | |
|---|---|
| 1. Vizepräsident: | **Roberto Ortiz** |
| 2. Vizepräsident: | **Ludwig Brunner** |
| Vizepräs. Musikkorps: | **Friedrich Lentner** |
| Schatzmeisterin: | **Rosemarie Murth-Brich** |
| Stv. Schatzmeisterin: | **Peter Scherer** |

Das übrige Präsidium bleibt unverändert. Ebenso das Direktorium, welches in seiner bisherigen Zusammensetzung von der Generalversammlung ebenfalls einstimmig bestätigt wurde. Die Arbeit der LAZARUS UNION in den verschiedenen Gremien, Tagungen und Konferenzen bei den Vereinten Nationenwurde besprochen und den Delegierten der LAZARUS UNION vor Ort in New York, Genf und Wien ausdrücklich gedankt. Es wurde beschlossen, dass sich die LAZARUS UNION als NGO bei den Vereinten Nationen um den „General Consultative Status“ (den höchsten möglichen Status bei den Vereinten Nationen als NGO) bewerben soll. Zur Information: Es sind derzeit über 300.000 NGO bei den Vereinten Nationen „registriert“ bzw. „gelistet“. Das ist relativ einfach. Aber nur knapp über 3.000 NGO‘s haben den „Sonderberater Status” (so auch die LAZARUS UNION und erst ab da beginnt es wirklich interessant zu werden. Erst ab da kann ist eine aktive Mitarbeit möglich und erst ab da haben die Delegierten einen permanenten „UN-Ground Pass“). Aber nur 142 NGO´s sind derzeit bei den Vereinten Nationen als „General Consultative NGO´s“ anerkannt. Schauen wir einmal ob es uns gelingt. Die Nominierung für den Friedensnobelpreis 2017 hätte ja auch kaum jemand für möglich gehalten!

Ein sehr beeindruckender Punkt war die Präsentation vom Musikchef der LAZARUS UNION, Kapellmeister Friedrich Lentner. Obwohl ja alles auch auf unserer Homepage dokumentiert ist, war die „geballte Ladung“

an Auftritten 2016 im In- und Ausland sehr beeindruckend. 2017 werden wir uns da aber etwas „konsolidieren“, weil 2018 schon Tourneen nach Deutschland und ev. China neben vielen Auftritten in Österreich geplant sind. Für die geleistete Arbeit erhielten Kapellmeister Friedrich Lentner (Goldener Ehrenstern des Musikkorps der LAZARUS UNION) und Kapellmeister Stellvertreterin Barbara Zisser (Silberner Ehrenstern des Musikkorps der LAZARUS UNION) als Dank Auszeichnungen überreicht.

Einen wichtigen Punkt stellte die Besprechung über die Ausrichtung der „Investitur 2017“ auf Stift Göttweig am 29. April 2017 dar. Hier wurden die Aufgabenbereiche besprochen und die verantwortlichen Teamleiter bestimmt. Wenn jeder seine Aufgabe erfüllt, hat niemand zu viel zu erledigen und alle können unsere wertvollste Veranstaltung auch entsprechend genießen. Danke an die Kameradinnen und Kameraden, die diese Aufgaben übernommen haben. Schriftlich eingebrachte Anträge lagen nicht vor und auch mündliche Anträge oder Wortmeldungen gab es keine, sodass unter dem Punkt „Allfälliges“ zu den Ehrungen übergegangen werden konnte. Folgende anwesende Kameradinnen und Kameraden wurden ausgezeichnet:

**Kapitän a.D. Hans-Rudolf Gries**,
mit dem Großstern der Barmherzigkeit.

**Herbert Alexander Bauer**,
mit dem Gründungsgroßkreuz.

**Wolfgang Leithner**,
mit dem Marinekreuz des CSLI Navy Corps.

**Monika Gries**,
mit dem Dankabzeichen des CSLI mit dem Stern.

**Friedrich Lentner**,
mit dem Goldenen Ehrenstern des Musikkorps.

**Barbara Zisser**,
mit dem Silbernen Ehrenstern des Musikkorps.

**Erwin Matzka**,
mit der Humanitätsmedaille.

**Erika Theissl**,
mit der Mitgliedsmedaille.

Wir gratulieren allen Ausgezeichneten sehr herzlich! Um 18.40 Uhr schloss der Präsident die Generalversammlung mit Dankesworten an Kamerad Friedrich Jares, der auch heuer wieder seine berühmten und selbstgemachten wunderbaren Schaumrollen mitgebracht hatte. Danke, sie haben wie immer köstlich geschmeckt! Im Restaurant des Jachthafens Kuchelau

ging diese harmonische, konstruktive und arbeitsreiche Generalversammlung 2017 der LAZARUS UNION mit kameradschaftlichem Beisammensein zu Ende.

Samstag, der 18. Februar 2017

**Ing. Peter Domweber zum HBI FF Grafendorf gewählt**

**Der Uniformbeauftragte der LAZARUS UNION, BgdrGen CSLI Ing.Peter Domewber, wurde zum Hauptbrandinspektor (HBI) der FF Grafendorf gewählt.**

Am Samstag, den 18. Februar, wurde die alljährlich verpflichtende Wehrversammlung der Feuerwehr Grafendorf abgehalten. Der Kommandant der Feuerwehr Grafendorf, ABI Alois Gleichweit, konnte neben seinen Kameraden, OBR Johann Hönigschnabl und Bgm. Johann Handler im Gasthaus Koller „Kirchenwirt" begrüßen. Nach dem Bericht des Kommandanten und aller Funktionäre des Feuerwehrausschusses wurden Beförderungen und Auszeichnungen vergeben. Mit den Ansprachen der Ehrengäste wurde die Wehrversammlung abgeschlossen.

Durch die Änderung des Landesfeuerwehrgesetzes im Jahr 2007 wurde der Wahlzyklus für Feuerwehrwahlen geändert. Auf Grund dieses Zyklus wurde ebenfalls am Samstag dem 18. Februar 2017 in Grafendorf die Wahl des Feuerwehrkommandanten und Feuerwehrkommandant Stellvertreters abgehalten.

Der amtierende Kommandant ABI Alois Gleichweit stellte sich nicht mehr der Wahl. ABI Gleichweit wird sich zukünftig auf die Agenden des Abschnittsfeuerwehrkommandanten konzentrieren. „Die Führung der Feuerwehr Grafendorf gehört in jüngere Hände!", so die Worte des scheidenden Kommandanten.

Zur Neuwahl des Feuerwehrkommandanten stellte sich der bisherige Pressesprecher OLM Peter Domweber und zur Wahl des Feuerwehrkommandant Stellvertreter der amtierende Stellvertreter OBI Ewald Rammel. Mit einer überwältigenden Mehrheit konnten die beiden Kameraden die jeweilige Wahl für sich entscheiden.

Somit können die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Grafendorf, mit HBI Peter Domweber und OBI Ewald Rammel an der Spitze, einer erfolgreichen Zukunft entgegentreten.

Die LAZARUS UNION kooperiert mit vielen Verbänden der Freiwilligen Feuerwehr in ganz Österreich und gratuliert Ing. Peter Domweber sehr herzlich und mit Stolz zu diesem persönlichen Erfolg.

Donnerstag, der 23. Februar 2017

**UNOG Generaldirektor trifft NGO's**

Ru**nd 180 Diplomaten und UNO-Delegierte folgten der Einladung von UNOG-Generaldirektor Mr. Michael Moller zur 5. Auflage des halbjährlichen Treffens. Seine sehr umfassende Eröffnungsrede begann er mit dem Hinweis, dass ihm diese Meetings sehr wichtig seien und ihm helfen, die „Temperatur" der Anliegen der NRO/NGO-Gemeinschaft zu spüren.**

Hptm CSLI, Chevalier Frédéric Ch. Währen (Delegationsleiter) und Fähnrich CSLI, Dame Christine M. Währen (Assistenz) nahmen an der Veranstaltung teil. Auszugsweise, übersetzte Zusammenfassung der wichtigsten Punkte seiner Rede:

- Im Jahr 2017 werden wir weiterhin den drei Zielen der UN-Frieden, Menschenrechte und Wohlbefinden - weiterverfolgen. Dies unter der Leitung des neuen Generalsekretärs Hr. Antonio Guterres, welcher anfangs 2017 sein Amt. antrat. Eines seiner unmittelbaren Prioritäten seien die „Diplomatie für den Frieden". Prävention wird auf der Tagesordnung der internationalen Gemeinschaft immer wichtiger.
- Wegen den globalen Herausforderungen ist eine Reform der UN dringend notwendig und es sind drei Schwerpunkte gesetzt worden. Erster Punkt ist die Reform der Funktionsweise und Architektur des Friedens, sowie das Konzentrieren auf die Sicherheitsstrategie, rund um die Bemühungen der Friedenssicherung, bezüglich Prävention von Krisen und Erhaltung des Friedens, in Postkonfliktländern. Zweitens will der Generalsekretär die Reform des Systems der UN, basierend auf Koordination und Verantwortung, betreffend der Umsetzung der Ziele, bezüglich nachhaltiger Entwicklung des Klimawandels, gemäß Aktionsplan Paris, durchsetzen.

Zum Dritten werden Reformen des internen Managements der UN getan, um diese dezentrale Organisation, in ihren bürokratischen Strukturen transparenter und effizienter zu machen.

- In Sachen Frieden und Sicherheit spielt die UNO Genf eine wichtige Rolle, im Zusammenhang einer zunehmend polarisierten und zersplitterten Welt. Im Palais des Nations, als Gastgeber, werden weiter Gespräche über Syrien geführt. Anfangs dieses Jahres waren die UNOG die Gastgeber der Konferenz auf Zypern. Weitergin werden sich die UNO-Genf mit den Folgen des bewaffneten Konfliktes in Georgien befassen.
- Die im Jahr 2015, in Genf ins Leben gerufene „International-Gender-Champions-Initiative“, wächst laufend. In New York startet der Generalsekretär im nächsten Monat ein neues Kapitel. Wien und Nairobi werden beitreten. Die Richtlinie enthält klare Verantwortlichkeiten in der Umsetzung und Daten, betreffend Frauen in den UNOG. 2015 waren 34,4% in UNOG-Führungspositionen. Ende 2016 waren es 41%. In den Büros waren es 48%.
- Unsere Bibliothek befindet sich auf dem Weg zu einer modernen Wissensplattform. Fast 100 Jahre Wissen über Unterstützung zur Lösung globaler Probleme müssen verarbeitet werden. Begonnen hat auch das Projekt zur Digitalisierung der Archive vom Völkerbund.
- Die UNOG sind ein Motor der kulturdiplomatischen Szene in Genf. 2016 waren wir Gastgeber für über 100 kulturelle Aktivitäten und Veranstaltungen von Mitgliedstaaten. Mehr als 30 Anlässe (Diskussionen, Seminare, Buchpräsentationen) fanden in der Bibliothek statt, einige davon mit NGOs.
- Das überarbeitete UNOG-Museum zieht viele Besucher an, mit seiner Dauerausstellung „From the League of Nations to the United Nations“.
- Viele NGO-Mitglieder sind hier aktiv im UN-Menschenrechts-Rat. In den 10 Wochen wurden mehr als 150 Sitzungen abgehalten. Das sind 50% mehr als die 100% der budgetierten Sitzungen. Die UNOG hat nicht genügend Ressourcen und wir suchen zusätzliche Mittel zu beschaffen. Der Palais kommt an die physischen Grenzen.
- Der Bau des neuen Bürogebäudes steht bevor. Baubeginn ist auf September 2017 geplant. Die Fertigstellung 28 Monate nach Vertragsunterzeichnung. Die Sanierung des bestehenden Gebäudes erfolgt in zwei Phasen. Das Konferenzzentrum A ist fast fertig. Die Ausführungsplanung für Phase 2, für den Rest des Palais hat vor kurzem begonnen.
- Die Sicherheitsanforderungen sind massiv gestiegen. Es werden Fahrzeugkontrollen durchgeführt, sowie eine automatische Zugangskontrolle für die Ground-Pass-Inhaber. Nur 4 Türen (Porten) sind künftig noch offen, für diesen Magnetstreifen-Gelände-Pass.
- Abschließend einige Statistiken des NGO-Engagements im Palais des Nations. Im 2016 organisierte NRO 75 Veranstaltungen (Konferenzen, Seminare, Workshops). Die Hälfte davon befasste sich mit der Umsetzung nachhaltiger Entwicklung. Im 2016 waren 4277 Vertreter von 864 NGOs mit Konsultativstatus bei ECOSOC, UNOG akkreditiert. Das sind 9,5% mehr als im Vorjahr. Die Anzahl der akkreditierten NGOs hat sich seit 2013 um 50% erhöht. Diese positive Entwicklung wird in den nächsten Jahren noch andauern.

Im Anschluss an das Referat wurden die zahlreichen Fragen und Voten aus dem Plenum beantwortet. Dabei erntete Mr. Moeller sehr viel Lob für sein großes Engagement und sein „offenes Ohr“ für die NGO‘s und deren Vertreter/innen.

Dienstag, der 14. März 2017

**Hohe Landesauszeichnung für Präsident Senator Prof. h.c. Wolfgang Steinhardt**

**Am 14. März 2017 verlieh der Landeshauptmann von Niederösterreich, Dr. Erwin Pröll, im großen Sitzungssaal des Niederösterreichischen Landtages an verdiente Persönlichkeiten Auszeichnungen des Bundeslandes Niederösterreich.**

Im Beisein von fast der gesamten Landesregierung (welche auch die Beschlüsse für die Auszeichnungen zu fassen hatte), den Landtagspräsidenten, den Klubobleuten, Landtagsabgeordneten und vielen Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, wurde unserem Präsidenten für seine Leistungen das „Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Niederösterreich“ verliehen.

In der Laudatio wurde auf den beruflichen und gesellschaftlichen Werdegang unseres Präsidenten, sowie die Erreichung der internationalen Anerkennung der LAZARUS UNION als „niederösterreichischer Verein“ hingewiesen.

Ein Ensemble der Militärmusik Niederösterreich gestaltete den musikalischen Rahmen dieser sehr würdigen und unvergesslichen Feierstunde.

Danach wurde zum (schon legendären) üppigen Buffet gebeten. Als Gäste unseres Präsidenten waren seine Gattin Vera Steinhardt, GM Dkfm. Harry Tomek mit Gattin, ÖKB-HBO Reinhard Graf mit Gattin, Vizepräsident der LAZARUS UNION Chev. Ludwig Brunner und Frau Gertrude Liska bei dem Festakt anwesend.

Samstag, der 18. März 2017

Ordentliche Generalversammlung des Corps Saint Lazarus Austria, CSLA

Generalversammlung am 18. März 2017 um 14 Uhr im Feuerwehrhaus in Großweikersdorf. Dr. Oswin Hochstöger, Präsident des CSLA konnte zahlreiche Kameradinnen und Kameraden in Uniform, bzw. dem Anlass entsprechender Zivilkleidung, begrüßen.

Tagesordnungspunkte waren: Begrüßung durch den Präsidenten Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung, Verlesung und Genehmigung des letzten GV-Protokolls, Bericht des Schatzmeisters, Bericht der Rechnungsprüfer, Antrag auf Entlastung des Präsidiums durch den Rechnungsprüfer, Rückblick 2016, Aktivitäten 2017, Allfälliges.

Donnerstag, der 23. März 2017

**„Stress, Gefühle und Krankheiten“: CSLI Italien und die Internationale Bewusstseinswoche**

**Auch im Rahmen der 2017er Internationalen Bewusstseinswoche organisierte die LAZARUS UNION Italien zusammen mit dem Centro Studi Internazionali eine Tagung, um das Wissen über Hirnforschung und die mit dem Gehirn zusammenhängenden Strukturen voranzubringen.**

Das vorrangige Thema der Konferenz war „Stress, Gefühle und Krankheiten“. Heutzutage nehmen Stresssituationen am Arbeitsplatz, innerhalb der Familien und der Gesellschaft immer mehr zu und einige

Stressauswirkungen, z.B. Angststörungen, Depressionen oder psychosomatische Störungen sind weit verbreitet.

Drei geschätzte Redner, alle Experten in PNEI und ganzheitlichem Ansatz, diskutierten das Thema: Dr. Dario Di Crisio begrüßte die Anwesenden und sprach über Akupunktur und traditioneller Medizin bezogen auf Verbindungen zwischen Körper und Geist. Dr. Tommaso Longobardi sprach darüber, wie man Stresssituationen in ihren komplexen und vielfachen Verbindungen analysiert und nannte einige Beispiele von Mobbing. Dr. Antonio Virgili sprach, ausgehend von den komplexen Verbindungen zwischen Körper und Geist über autogenes Training und Reflexzonenbehandlung als therapeutischen Ansatz in der psychosomatischen Therapie, um das Wohlbefinden zu verbessern und um Krankheiten vorzubeugen. Stress, Gefühle und Krankheit sind auf verschiedene Art und Weise eng miteinander verbunden. Chronischer oder häufiger Stress kann einige körperliche Reaktionen verändern und sich durch psychosomatische Störungen verfestigen und so das Auftreten von Krankheiten erleichtern oder direkt ein Leiden verursachen. Sehr bekannt sind posttraumatische Stressreaktionen (PTSD) und die psychologischen Konsequenzen von Katastrophen. Aus dem Publikum kamen zahlreiche Fragen bezüglich Vorbeugung und therapeutischer Möglichkeiten.

## Dienstag, der 11. April 2017

**Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll - Ehrenritter der LAZARUS UNION**

**Der Landeshauptmann von Niederösterreich Dr. Erwin Pröll nimmt am 16. März 2017 offiziell die Würde eines Ehrenritters der LAZARUS UNION im Range eines „Ehrengroßkommandeurs“ an.**

Schon im Jahr 2011 beschloss das Kapitel der Ehrenritterschaft der LAZARUS UNION in geheimer Abstimmung einstimmig, Herrn Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll in die Ehrenritterschaft aufzunehmen.

Nach Bundesminister a.D. Dr. Werner Fasslabend und seiner Frau Martina Fasslabend (Urkunden 1 und 2) war Dr. Pröll der Ehrenritter mit der Urkundennummer 3 und ist somit auch als „Gründungsmitglied“ der Ehrenritterschaft anzusehen.

Allerdings bat uns Dr. Pröll damals „…das bitte nicht an die große Glocke zu hängen…” solange er Landeshauptmann ist. Diesen Wunsch haben wir auch entsprochen und auch niemals „Werbung“ betrieben. Alleine das Wissen, Dr. Pröll als unseren Bruder und Ehrenritter betrachten zu dürfen, genügte uns voll und ganz.

Da aber Dr. Pröll nach mehr 25 Jahren als Landeshauptmann zurücktritt, haben wir anlässlich des Besuches von BM a.D. Dr. Werner Fasslabend, Präsident Senator Prof. h.c. Wolfgang Steinhardt und Vizepräsident Großpräfekt Ludwig Brunner diesen in seinen Amtsräumen offiziell das „Ritterversprechen“ abnehmen dürfen und Dr. Pröll danach durch die Überreichung der Urkunde (datiert aus dem Jahre 2011) und der Insignien öffentlich in unsere Reihen aufgenommen.

Bei Herrn Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll trifft der Spruch „…ein Mann - ein Wort…“ im edelsten Sinn zu. Auf Dr. Pröll kann man sich verlassen!

Da Dr. Pröll aus Termingründen leider nicht bei unserer Investitur am 29. April 2017 in Stift Göttweig teilnehmen kann, hat Dr. Pröll uns allen die folgende Botschaft gewidmet.

## Freitag, der 14. April 2017

**Lazarus Waisenhaus Programm 2017 … für die Ärmsten der Armen**

**Das ist ein Waisenhaus-Programm von St. Lazarus Indonesien, Malaysia, in Zusammenarbeit mit dem St. Vincent de Paul-Waisenhaus in Jakarta, Indonesien.**

Dieses Waisenhaus wird von den Schwestern von St. Vincent de Paul in Jarkarta, Indonesien, geführt. St. Lazarus (CSLI) Indonesien stellt monatlich die Grundversorgung für die Waisenkinder sicher. Die Mittel kommen von den Familien von Lefcol Dr. Anee Megawati und Major Jayanti, die Mitglieder des Lazarus-Kapitels Indonesien sind. Lazarus Malaysia beteiligt sich ebenfalls an ihrem guten Werk.

Das St. Vincent de Paul-Waisenhaus bietet Waisen jeglichen Glaubens Schutz in den Fällen, in denen diese Kinder von ihren Eltern auf der Straße zurückgelassen werden, denn diese Kinder sind arm und Opfer des Systems. Alle Beiträge der LAZARUS UNION sind willkommen, denn die Schwestern leiten das Waisenhaus ehrenamtlich. Jeder Cent geht an die Ärmsten der Armen. Es gibt dort insgesamt 100 Waisen, die Nahrung und die täglichen Dinge des Lebens benötigen. Wir geben, was immer wir geben können, um dem St. Vincent de Paul-Waisenhaus zu helfen. Das St.-Lazarus-Programm für die Ärmsten der Armen ist ein fortlaufendes Projekt.

Mjr Jayanti von der LAZARUS UNION Indonesien übergibt Spenden im Beisein der Mutter Oberin des St. Vincent-de Paul-Waisenhauses.

*Die Bibliothek im Waisenhaus.*

## 29. April 2017

**Investitur 2017**

**Am 29. April fand im 1083 gegründeten Benediktiner Stift Göttweig die jährliche Investitur der Ehrenritterschaft der Lazarus Union statt. Neben vielen Mitglieder und Freunden aus Österreich waren auch zahlreiche internationale Gäste (Kanada, England, Finnland, Deutschland, Ungarn, Polen…) angereist. 43 Ehrendamen und Ehrenritter, 19 Anwärter und Postulanten, 38 Fahnen und Banner, 26 Musiker, 34 weitere CSLI Mitglieder, Pfadfinder**

**aus Furt und Gföhl, befreundete Orden, Kameraden des Kameradschaftsbundes, freiwillige Feuerwehr, Bundesheer, div. Blaulichtorganisationen,**

**Angehörige und viele Gäste bildeten den schönen Rahmen dieser Investitur.**

*Protokolloffizier Oberst CSLI Rudolf Murth, Großmarschall der Ehrenritterschaft*

*Major CSLI Helene Kneidinger, Assistentin*

**Sehr geehrter Herr Präsident, Herr Großmeister !**
**Sehr geehrte Mitglieder und Ehrenritter !**

Auf den ersten Blick assoziiert man mit dem Wort „Rittertum" Mittelalter, einen adeligen Reiter oder auch höfische Kultur. Kurz gesagt: Ritterlichkeit und Rittertum klingen alt, verstaubt und nicht zeitgemäß. Wenn man die Begriffe jedoch etwas genauer betrachtet, so bemerkt man, dass dahinter so viel mehr steckt. Beim Rittertum geht es um eine gesellschaftliche Funktion, um Ideale und um Werte. Und all das zusammen macht das Rittertum wieder zeitgemäß bzw. wert, sich damit zu beschäftigen.

Die Lazarus Union hat das Konzept der Ritterlichkeit aufgenommen und vergibt die Ehrenritterschaft an Personen, die Vorbildwirkung für andere im täglichen Leben, im persönlichen Werdegang, durch soziales Engagement und Friedensbereitschaft zeigen. Es ist mir eine große Ehre, dass auch ich in den Kreis der Ehrenritter aufgenommen werde.

In meiner Funktion als Landeshauptmann, in der ich beinahe 25 Jahre im und für das Bundesland Niederösterreich tätig sein durfte, in denen ich in den verschiedensten Bereichen gestalten durfte, habe ich mich stets bemüht, Vorbild zu sein.

Für mich ist immer das Miteinander an oberster Stelle gestanden und das tut es nach wie vor. Miteinander haben wir gemeinsam gestaltet, haben dem Bundesland Niederösterreich Ansehen verliehen, haben mutige Entscheidungen getroffen und sind für diese auch eingestanden.

Die Ehrenritterschaft der Lazarus Union bedeutet für mich weiterhin Vorbild zu sein und mir dessen auch bewusst zu sein. Ich werde nach wie vor die Werte unserer Gesellschaft, die seit Jahrhunderten und Jahrtausenden Bestand haben und unser Land groß gemacht haben, bewahren und leben.

Ich danke für die Ernennung zum Ehrenritter, es ist ein Privileg und ich werde dieses Privileg schätzen und hochhalten.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Erwin Pröll
Landeshauptmann von Niederösterreich a.D.

**Feierlicher Einzug**

Unter einem Trommelwirbel begann der Einzug. Zuerst zogen nach dem Kreuzträger die Korpsfahne der Lazarus Union, die Fahnen befreundeter Organisationen, sowie eine Abordnung des Radetzky Ordens, des St. Michael Ritterordens sowie weitere Abordnungen befreundeter Orden und Verbände in das Kirchenschiff ein.

Unter den Klängen des Pappenheim-Marsches folgten CSLI Mitglieder in Uniform und die Ehrenritter und Ehrendamen, Kommandeure, Großkommandeure, Großkreuzritter sowie die Kapitelmitglieder und der

Großpräfekt. Den Abschluss dieses Blockes bildeten die Banner der Ehrenritter und die Schwerträger.

Als nächstes zogen die „Hauptdarsteller“ der Investitur, die Expectants und Postulanten ein.

Den Abschluss der beeindruckenden Parade bildete zu den Klängen der CSLI Fanfare der von seinem Banner flankierte Großmeister und die Ministranten und die hohe Geistlichkeit.

Mit der Österreichischen Bundeshymne fand der feierliche Einzug seinen Abschluss.

**Festmesse**

Es folgte die persönliche Begrüßung durch den Großmeister und jede teilnehmende Fahne erhielt ein Freundschaftsfahnenbanner. Besonders dankte er dem Stift Göttweig, das diese Investitur ermöglicht und begrüßt ganz speziell den Zelebranten der Festmesse

den Bundeskaplan der Lazarus Union P. Mag. Stephan Schnitzer OSB. Unter den Klängen des Liedes Wohin soll ich mich wenden zog der Zelebrant feierlich ein. Danach begann der Zelebrant mit der Feier der hl. Messe vom Fest der hl. Katharina v. Siena, Ordensfrau, Kirchenlehrerin, Schutzpatronin Europas.

Mit dem Schlusslied „Großer Gott wir loben Dich“ war die Feier der Hl. Messe beendet.

**Investitur**

Die Postulanten und Ehrenritteranwärter, sowie der Großmeister mit seinem Banner begaben sich vor die Kirche, und erhielten ihre Mäntel, die gefaltet auf dem linken Unterarm getragen werden.

Zum „Erzherzog Albrecht Marsch“ zogen die Postulanten und Ehrenritteranwärter, sowie der Großmeister mit seinem Banner feierlich in die Kirche ein und begaben sich auf ihre Plätze.

Nun begrüßte der Großmeister die anwesenden Mitglieder und Gäste:

*… Zu den Klängen des „Erzherzog Albrecht Marsches“ einer der schönsten österreichischen Traditionsmärsche, haben wir unsere Investiturfeier eingeleitet.*

Wir feiern heute mit Ihnen gemeinsam unsere 13. Investitur der Ehrenritter und sind stolz, dies heute im schönen Stift Göttweig durchführen zu können. Dafür danken wir dem hochwürdigsten Abt von Stift Göttweig und unserem Bundeskaplan Pater Stephan Schnitzer, die dies ermöglicht haben. …

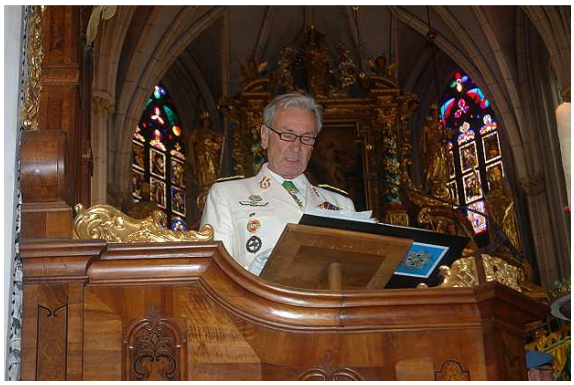
Es folgte das traditionelle Totengedenken. Drei Ehrendamen verließen den Zeremonienbereich und begaben sich unter einem Trommelwirbel zum Eingang der Kirche. Mit Trauerschärpe und der Ehrentafel ziehen sie zu den Klängen von „Näher mein Gott zu dir“ wieder in den Zeremonienbereich ein und übergaben dem Großmeister das Trauerbanner. Die Korpsfahne tritt vor und der Großmeister befestigt das Trauerbanner an der Korpsfahne.

**Wir gedachten:**

- Reinhard Wassertheurer
- Erich Kadlec
- Brian Olive
- Horst Schöffmann
- Werner Hartmann
- Gerhard Steinmetz

Zu den Klängen vom „Guten Kameraden“ wird der Großer Fahnengruß entboten.

Ein wichtiger Teil jeder Investitur ist die Erneuerung des Offiziersversprechens. Nach den „Ankündigungssignalen“, trat die Korpsfahne vor und die eingeteilten Offiziere nehmen Ihre Position rechts und links der Fahne ein. Das Offiziersversprechen wurde vorgesprochen und alle anwesenden Offiziere antworteten auf die Frage „Versprecht Ihr das?“ … „Ich verspreche!“



Nach einer Ansprache des Großmeisters zur Investitur, begann die Investitur der Anwärter und Anwärterinnen (Knight Expectants).

Jeder Anwärter wurde einzeln aufgerufen und vom Großmeister vor den versammelten Ehrenrittern und Ehrendamen gefragt: „… ist es dein freier Wille, die Ehrenritterschaft der Lazarus Union anzustreben?“ Nachdem die Anwärter dies bejahten, wurde diesen vom Großkanzler der Mantel umgelegt, den der Großmeister schloss. Aus den Händen von  empfing der Anwärter nun die Insignie. Nach dem Bruderkuss durch den Großmeister wurde der nunmehrige „Knight/Dame Expectant“ zu den Klängen der CSLI Fanfare den Anwesenden präsentiert.

Folgende Kameradinnen und Kameraden wurden in den Stand einer „Dame Expectant“ bzw. eines „Knight Expectants“ erhoben.

*Brigitte Gellert*

*Christina Gellert*

*Babak Philip Saviz*

*Friedrich Ehn*

*Günter Haschka*

*Hans Jürgen Eul*

*Manfred Renner*

*Markus Hackl*

*Thomas Brecht*

*Uwe Pott*

*Leopold Volnhals (Stellvertretend nahmen für Leopold Volnhals seine besten Freunde, Friedrich Ehn und Günter Haschka die Insignien entgegen)*

Danach erläuterte der Großmeister den Ablauf der Investitur der neuen Ehrenritter und Ehrendamen:

Nach der Aufnahme der Ritteranwärter und Ritteranwärterinnen kommen wir zum eigentlichen Höhepunkt der Investiturfeier:

Die Aufnahme der Ehrenritter und Ehrendamen in die Ehrenritterschaft der Lazarus Union aus der kein Ritter oder keine Dame aus eigenem Entschluss wieder austreten kann. Deshalb werden auch zwei Fragen an die Postulanten gestellt, die öffentlich beantwortet werden müssen.

Erst danach nimmt der Großmeister die Postulanten in die Gemeinschaft auf und übergibt Ihnen die Symbole der Ritterschaft. Das Schwert, den Mantel und die

Insignie. Mit dem Ritterschlag ist die Aufnahme abgeschlossen.

Zu Ehre des neuen Ritters bzw. der neuen Ehrendame wird die Ritterfanfare der Lazarus Union gespielt und alle Fahnen zum „Großen Fahnengruß“ gesenkt.

Als Musikstück erklingt die „Kreuzritter-Fanfare“.

Nachdem alle Postulanten den Ritterschlag erhalten haben, stellen sich die Anwärter und die neuen Ehrenritter im Halbkreis um den Großmeister auf, um bei einem besinnlichen Coral diese Zeremonie in sich aufzunehmen.

Nun wurden die zu investierenden Ehrenritter und Ehrendamen einzeln aufgerufen.

Die Postulanten übergaben ihren Mantel an den Großkanzler. Danach wurden die Postulanten vom Großmeister gefragt, ob sie „… aus freiem Willen als unserer Gemeinschaft angehören und unser Leitbild anerkennen? „möchten und ob sie sich der Bedeutung „ein Mitglied dieser Gemeinschaft zu sein“ bewusst sind. Nachdem diese dies mit den Worten “Ich will es von ganzem Herzen!“ sowie “Ja, das bin ich!“ beantworteten, wurden Sie vom Großmeister mit den Worten „„Kraft des mir übertragenen Amtes bist Du mit diesem symbolischen Ritterschlag von diesem Augenblick an ein Mitglied unserer Ehrenritterschaft und ich heiße Dich hiermit in unserem Kreis brüderlich willkommen.“ in die Ehrenritterschaft der Lazarus Union aufgenommen.

Zu den Klängen der CSLI Fanfare wurde das neue Mitglied den Anwesenden Präsentiert.

Danach trat der neue Ehrenritter, nachdem ihm auch noch die Urkunde überreicht wurde, in den Halbkreis der Ritter ein.

In den Stand der Ehrenritter wurden erhoben:

*Christopher Vlasic*

*Franz Graf*

*Franz Lentner*

*Herbert Alexander Bauer*

*Lothar Gellert*

*Thomas Laserer*

*Alan Wooley*

Die Namen von Guido Mancusi, Piotr Jakub Pniewski und Wladzimierz Henry Zabka wurden verlesen. Damit sind auch diese Kameraden Mitglieder der Ehrenritterschaft, da sie leider nicht persönlich anwesend sein konnten.

Zum Abschluss der feierlichen Investitur sprach der Großmeister mit allen gemeinsam das „Franziskusgebet“.

Mit dem Marsch „Schwert Österreichs“ wurde zu den Beförderungen und Auszeichnungen übergeleitet.

**Ausgezeichnet wurden:**

*Univ.Prof.i.R. Dr.Josef Michael Schramm mit dem Großkreuz der Ehrenritterschaft*

und

*Gen.Mjr.CSLI Bernd Höhle-Kleinertz*
*mit der Sonderstufe des Großen Ehrensterns der Lazarus Union*

Mit dem „Lazarus Union Marsch“ war die Investiturzeremonie abgeschlossen.

Zu den Klängen des „Brucker Lagermarsches“ zogen alle Anwesenden aus der Kirche aus, und nahmen auf den Stiegen der Stiftskirche Aufstellung für das obligate Gruppenfoto.

Hervorragend musikalisch umrahmt wurde die gesamte Veranstaltung (inklusive Platzkonzert vor Fest-

messe am Vorplatz vor der Stiftskirche vom Musikkorps der Lazarus Union unter Kapellmeister Fritz Lentner. Ein großes Dankeschön dafür.

**Ausklang**

Mit einem Sektempfang in der Aula des Stiftes endete diese feierliche Investitur.

Im Anschluss an den Empfang wurde im Stiftsrestaurant noch ein Galadinner eingenommen.